schlatter
the secure connection

Geschäftsbericht 2024

Inhalt

Profil 3

Kennzahlen 5

Bericht zum Geschäftsjahr 2024 7

Segment Schweissen 12

Segment Weben 16

Corporate Governance 19

Vergütungsbericht 33

Finanzielle Berichterstattung 2024 der Schlatter Gruppe 41

Finanzielle Berichterstattung 2024 der Schlatter Industries AG 68

Adressen 82

Die Schlatter Gruppe

Die Schlatter Gruppe ist ein führender Anlagenbauer von Widerstandsschweisssystemen für Armierungsgitter, Industriegitter, Eisenbahnschienen, Web- und Ausrüstungsmaschinen für Papiermaschinenbespannungen sowie Drahtgewebe und -gitter. Mit ihrem langjährigen Know-how in der Anlagentechnik, mit Innovationskraft und zuverlässigem Kundenservice steht die im Sparks Standard der SIX Swiss Exchange kotierte Unternehmensgruppe für leistungsstarke und werthaltige Produktionsanlagen.

Segment Widerstandsschweissen

Schlatter verfügt über ein breites Erfahrungsspektrum in der Entwicklung und Fertigung von Armierungsgitter- und Industriegitterschweissanlagen sowie mobilen und stationären Schienenschweissanlagen.

Schweisstechnik

Seit seiner Gründung setzt Schlatter auf das elektrische Widerstandsschweissen – ein Fügeverfahren, bei dem Metallteile durch Strom auf Schweisstemperatur erwärmt und durch gleichzeitiges Einwirken einer mechanischen Kraft miteinander verbunden werden. Unsere Kerntechnologie ist vielseitig einsetzbar und ermöglicht es, Schweissungen in hoher Anzahl schnell, präzis und kostengünstig auszuführen.

Drahtschweissen

Hohe Produktionsleistung, Flexibilität, kurze Umrüstzeiten und Betriebssicherheit unserer Anlagen machen Schlatter sowohl für Armierungs- als auch für Industriegitter zu einem weltweit kompetenten Systemanbieter im Markt. Nach dem Baukastenprinzip aufgebaut, ermöglicht unsere breite Palette an Basisanlagen und Zusatzmodulen massgeschneiderte, ökonomische Lösungen für die Bedürfnisse unserer Kunden.

Drahtherstellung

Mit der innovativen Kaltwalz-, Zieh- und Recktechnologie werden neue Standards in Bezug auf die Sicherheit, Zuverlässigkeit und Effizienz in der Drahtherstellung gesetzt.

Schienenschweissen

Im Produktbereich Schienenschweissen entwickelt die Schlatter Gruppe stationäre und mobile Schienenschweissanlagen. Zur globalen Marktführerschaft der Schlatter-Systeme tragen die qualitativen Vorteile unserer Kerntechnologie bei, die sich für unsere Kunden aus der Bahnindustrie wirtschaftlich rechnen.

Segment Weben

Die Schlatter Gruppe bietet technologisch führende Web- und Ausrüstungsmaschinen für Papiermaschinenbespannungen sowie Drahtgewebe und -gitter an.

PMC-Weben (Paper Machine Clothing)

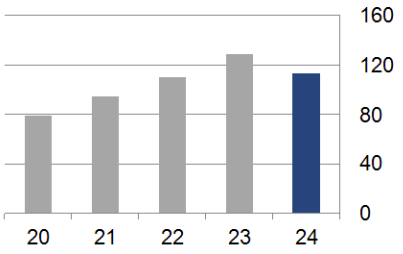
Schlatter ist der führende Hersteller von Maschinen zur Produktion von Papiermaschinenbespannungen. Auf Schlatter-Webmaschinen werden alle mehrlagigen Gewebe hergestellt, die auf den schnellsten Papiermaschinen der Welt zum Einsatz kommen.

Technische Textilien

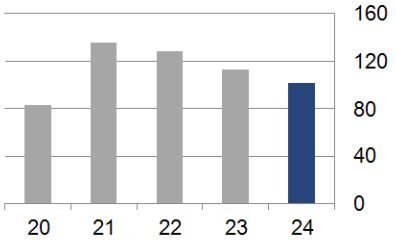
Mit den Webmaschinen zur Herstellung von technischen Geweben (C-Tec) werden unterschiedlichste technische Gewebe hergestellt, die beispielsweise in Anwendungen wie Flüssigkeitsfiltration, bei Prozessbändern, im Membranbau, beim Sonnenschutz sowie bei flexiblen Behältern eingesetzt werden.

Drahtweben

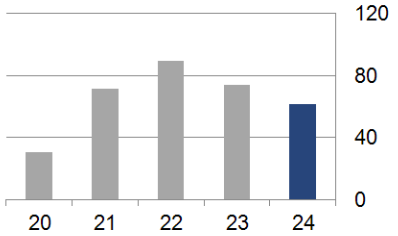
Der Produktbereich Drahtweben entwickelt und baut Draht- sowie Gitterwebmaschinen, die auf Gewebe von höchster Qualität ausgerichtet sind. Drahtwebmaschinen werden unter anderem zur Herstellung von Sicherheitsgeweben, Airbaggeweben, Schutzgeweben und anderen Industriegeweben eingesetzt, während Gitterwebmaschinen zum Beispiel für die Produktion von Zäunen, Schutzgittern oder Siebböden genutzt werden.



Nettoerlös (CHF Mio.)



Bestellungseingang (CHF Mio.)

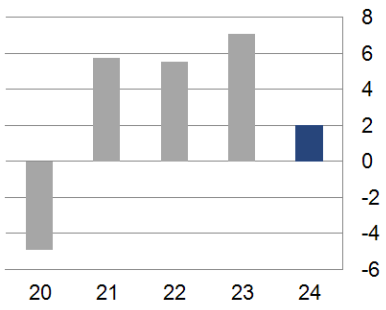


Auftragsbestand (CHF Mio.)

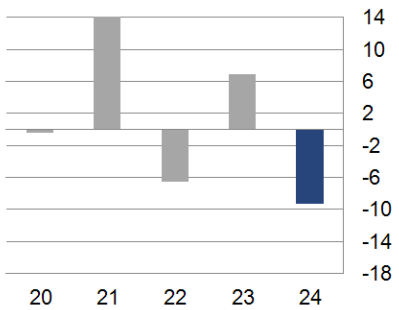
Schlatter Gruppe

		2024	2023	2022	2021	2020
Nettoerlös	CHF Mio.	113.2	128.6	110.5	94.6	78.8
Veränderung zum Vorjahr	%	-12.0	16.4	16.7	20.0	-15.8
Betriebsergebnis (EBIT)	CHF Mio.	2.0	7.1	5.5	5.7	-4.9
in % vom Nettoerlös	%	1.8	5.5	5.0	6.1	-6.2
Konzernergebnis (inkl. Minderheiten)	CHF Mio.	1.7	5.1	3.5	4.9	-5.5
in % vom Nettoerlös	%	1.5	4.0	3.1	5.2	-7.0
Konzernergebnis (exkl. Minderheiten)	CHF Mio.	1.5	5.9	3.4	4.8	-5.5
in % vom Nettoerlös	%	1.4	4.6	3.1	5.1	-7.0
Bestellungseingang	CHF Mio.	101.6	113.1	128.1	135.5	83.3
Auftragsbestand	CHF Mio.	61.4	73.9	89.4	71.8	30.8
Mitarbeiterbestand am 31.12.	Vollzeitstellen	371	368	357	331	323
im Jahresdurchschnitt	Vollzeitstellen	367	366	338	328	329
Nettoerlös pro Mitarbeiter	CHF 1000	309	352	327	288	239
Verzinsliches Fremdkapital	CHF Mio.	5.2	5.4	7.2	7.0	9.1
Nettofinanzguthaben/(-verschuldung) [1]	CHF Mio.	-2.6	8.0	1.7	8.1	-6.0
Gearing [2]	%	7.1	0.0	0.0	0.0	25.5
Free Cash Flow [3]	CHF Mio.	-9.1	6.8	-6.5	14.0	-0.3
Umlaufvermögen	CHF Mio.	57.9	65.8	61.7	52.1	35.2
Anlagevermögen	CHF Mio.	18.7	18.4	19.1	19.6	20.8
Fremdkapital	CHF Mio.	40.7	48.7	49.5	43.5	32.6
Eigenkapital (inkl. Minderheiten)	CHF Mio.	35.9	35.4	31.3	28.2	23.4
Eigenkapital (exkl. Minderheiten)	CHF Mio.	35.6	35.9	31.2	28.1	23.4
Eigenfinanzierungsgrad (inkl. Minderheiten)	%	46.5	42.7	38.5	39.2	41.8
Eigenkapitalrentabilität (ROE) [4]	%	4.7	15.3	11.6	19.0	-20.8

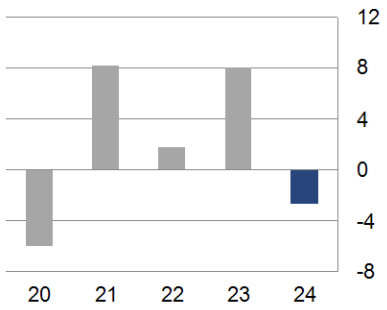
[1] Nettofinanzguthaben/(-verschuldung): flüssige Mittel abzüglich verzinsliches Fremdkapital
[2] Gearing: Nettoverschuldung dividiert durch Eigenkapital
[3] Geldfluss aus Betriebstätigkeit abzüglich Kauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen zuzüglich Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Anlagen
[4] Konzernergebnis dividiert durch durchschnittliches Eigenkapital



Betriebsergebnis EBIT (CHF Mio.)



Free Cash Flow (CHF Mio.)



Nettofinanzguthaben / (-verschulddung) (CHF Mio.)

		2024	2023	2022	2021	2020
Aktienkennziffern						
Aktienkapital per 31.12.	CHF 1000	**1 105**	17 675	17 675	17 675	17 675
Namenaktien	Anzahl	**1 104 704**	1 104 704	1 104 704	1 104 704	1 104 704
Dividendenberechtigte Namenaktien	Anzahl	**1 104 704**	1 104 704	1 104 704	1 104 704	1 104 704
Konzernergebnis je Namenaktie [1]	CHF	**1.40**	5.33	3.10	4.36	-4.96
Eigenkapital je Namenaktie [1]	CHF	**32.26**	32.57	28.20	25.43	21.20
Ausschüttung je Namenaktie [2]	CHF	**1.00**	1.00	0.50	0.00	0.00
Payout Ratio [2]	%	**71.50**	18.76	16.11	0.00	0.00
Kursentwicklung						
Jahreshöchst	CHF	**28.00**	26.00	30.60	29.60	37.80
Jahrestiefst	CHF	**20.00**	21.00	20.20	22.00	23.20
Jahresende	CHF	**21.60**	25.80	25.00	23.00	29.40
Börsenkapitalisierung						
Jahreshöchst	CHF Mio.	**30.9**	28.7	33.8	32.7	41.8
Jahrestiefst	CHF Mio.	**22.1**	23.2	22.3	24.3	25.6
Jahresende	CHF Mio.	**23.9**	28.5	27.6	25.4	32.5

[1] Ermittelt auf Basis dividendenberechtigter Aktien
[2] Gemäss Antrag an die Generalversammlung vom 6.Mai 2025

Auftragseingang im Plan, verzögerte Inbetriebnahmen belasten das Ergebnis

Die Nachfrage nach Schlatter Produkten entwickelte sich im Berichtsjahr erwartungsgemäss. Der Absatz von Anlagen zur Herstellung von Industriegittern konnte erneut gesteigert werden, die Nachfrage nach Armierungsgitteranlagen nahm weiter ab. Das Geschäft mit Schienenschweissmaschinen normalisierte sich und der Absatz von Webmaschinen ging leicht zurück. Der Bereich After Sales konnte das hohe Vorjahresniveau trotz starker Unterauslastung unserer Armierungsgitterkunden in Europa nahezu halten. Verspätete Inbetriebnahmen von Kundenprojekten im Segment Schweissen führten zu hohen Mehrkosten und Konventionalstrafen. Hinzu kamen belastende Einmalkosten im Zusammenhang mit dem Cyber-Angriff auf Schlatter im Sommer 2024. Der Nettoerlös reduzierte sich auf CHF 113.2 Mio. (Vorjahr: CHF 128.6 Mio.). Der Betriebsgewinn (EBIT) fiel mit CHF 2.0 Mio. deutlich tiefer aus (Geschäftsjahr 2023: CHF 7.1 Mio.). Die Schlatter Gruppe schliesst das Geschäftsjahr 2024 mit einem hohen Auftragsbestand ab, so dass die Kapazitäten für das laufende Geschäftsjahr 2025 bereits gut ausgelastet sind. Schlatter beurteilt die Entwicklung der Märkte verhalten optimistisch und sieht Chancen, einen soliden Bestellungseingang zu realisieren. Für das Geschäftsjahr 2025 strebt die Schlatter Gruppe eine Steigerung des Ergebnisses an.

Paul Zumbühl
Präsident des Verwaltungsrats

Werner Schmidli
Chief Executive Officer

Die Schlatter Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2024 einen Nettoerlös in Höhe von CHF 113.2 Mio. (2023: CHF 128.6 Mio.) und einen Bestellungseingang von CHF 101.6 Mio. (2023: CHF 113.1 Mio.). Der Auftragsbestand per 31.12.2024 beträgt CHF 61.4 Mio. (31.12.2023: CHF 73.9 Mio.). Für die Berichtsperiode resultiert ein Betriebsergebnis (EBIT) von CHF 2.0 Mio. (2023: CHF 7.1 Mio.). Positiv entwickelte sich das Ergebnis im Segment Weben am Standort Münster. Die Mehrkosten im Segment Schweissen belasteten das Betriebsergebnis stark. Das Konzernergebnis beläuft sich auf CHF 1.7 Mio. (2023: CHF 5.1 Mio.).

Schweissen

Anlagen zur Herstellung von Armierungsgittern

In Europa befinden sich die Märkte in der Rezession und eine Erholung ist in dieser Region nicht in Sicht. Eine Belebung der Auftragseingänge war hingegen aus einigen Schwellenländern ausserhalb Europas zu verzeichnen.

Der Abbau der Lieferverzögerungen bei den Anlagen zur Herstellung von Armierungsgittern dauerte länger als erwartet und verursachte erhebliche Mehrkosten. Zudem mussten hohe Rückstellungen für Konventionalstrafen gebildet werden, was das Ergebnis der Schlatter Gruppe stark belastete. Der Rückstand in der Abarbeitung der Kundenprojekte konnte mit Beginn des laufenden Geschäftsjahres aufgeholt werden.

Anlagen zur Herstellung von Industriegittern

Europa und die USA gehören zu den wichtigsten Märkten für Industriegitter. Im Geschäftsjahr 2024 konnte der bereits überdurchschnittlich hohe Auftragseingang des Vorjahres dank eines starken US-Marktes nochmals übertroffen werden. Die Nachfrage nach Komplettlösungen für verschiedene Branchen, wie zum Beispiel zur Herstellung von Kabelträgern, Lagergittern oder Ladeneinrichtungen, hat zugenommen und bietet weiteres Potenzial für die Zukunft.

Schienenschweissen

Der Markt für Schienenschweissmaschinen hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr sowohl im stationären als auch im mobilen Bereich gut entwickelt, gegenüber dem Vorjahr aber erwartungsgemäss normalisiert.

Gute Chancen sieht Schlatter weiterhin in Indien, einem Wachstumsmarkt mit hohem Bedarf an Bahninfrastruktur. Das Unternehmen in Indien entwickelt sich gut und Schlatter kann durch die Präsenz die lokale Mindestwertschöpfung, die der indische Staat fordert, erzielen.

Produktentwicklung

Der Fokus liegt derzeit in der Weiterentwicklung der Industriegittermaschinen und -anlagen. Das Industriegitteranlagenkonzept MG950 wurde im Rahmen der Maschinenplattform erweitert, so dass nun alle Anwendungen in der Zaungitterfertigung möglich sind. Weiterentwickelt wurden auch Gesamtlösungen für Branchen wie Kabelträger, Ladenbau oder Logistiksysteme.

Ein weiteres zukunftsweisendes Projekt ist die Einführung eines neuen Prozessleitsystems PLS und einer neuen, modernen Bediensoftware. Durch die Ablösung der bestehenden Bediensoftware soll die Maschinenbedienung vereinfacht und die Verfügbarkeit unserer Anlagen deutlich erhöht werden. Im Bereich der digitalen Services wird das Angebot erweitert. Beispiele sind ein Dashboard, Datensicherungslösungen für Kunden sowie Datenanbindungen an ERP- und MIS-Systeme der Kunden.

Ausblick Segment Schweissen

Mit dem aktuellen Auftragsbestand sind die vorhandenen Kapazitäten im Segment Schweissen für das Geschäftsjahr 2025 gut ausgelastet. Wir sind bestrebt, das Ergebnis gegenüber dem abgelaufenen Jahr zu steigern.

Weben

Webmaschinen für die Papierindustrie (PMC)

Der Bestellungseingang für Webmaschinen für die Papierindustrie war erwartungsgemäss zurückhaltend und tiefer als in der Vorperiode. Im chinesischen Markt wurden in den letzten Jahren die Kapazitäten mit hocheffizienten Maschinen massiv ausgebaut, weshalb eine Konsolidierungsphase eingetreten ist. Regional findet das Wachstum aber nach wie vor in China statt.

In den westlichen Märkten ist eine allgemeine Zurückhaltung zu beobachten und der Markt hat sich durch Zusammenschlüsse von Kunden weiter konsolidiert.

Technische Gewebe

Schlatter hat eine Maschinengeneration entwickelt, die nicht nur in der Papierindustrie, sondern auch in anderen industriellen Anwendungsbereichen wie Flüssigkeitsfiltration, Prozessbänder, Membranbau, Sonnenschutz und flexible Behälter eingesetzt werden kann. Die Entwicklung soll das Produktportfolio im Bereich Weben ergänzen.

Am Standort Münster stellt Schlatter eine Versuchsmaschine zur Verfügung, damit Kunden neue Produkte mit hohen Zugfestigkeiten auf diesem Maschinentyp testen können. Dieses Angebot wird rege genutzt. Nun gilt es, die Marktbearbeitung zu intensivieren.

Drahtweben

Bei den Drahtwebmaschinen liegt das Potenzial vor allem in Anwendungsbereichen wie Sieben, Sicherheits- und Insektengittern. Im Rahmen von Kundenprojekten konnten Entwicklungsschritte vollzogen werden, die das Maschinenprogramm mit neuen Anwendungen erweitern. Damit verfügt Schlatter über weitere Lösungen, mit denen neue Kunden bedient werden können.

Produktentwicklung

Ein Schwerpunkt liegt auf der Senkung der Herstellkosten von Webmaschinen für die Papierindustrie sowie auf der Produktivitätssteigerung von Maschinen mit deutlich erhöhter Schusszahl. Die Webmaschinen für die Papierindustrie (PMC) und technische Textilien (C-Tec) werden durch eine gemeinsame konfigurierbare Maschinenplattform zusammengeführt. Diese Maschinenplattform wird Anwendungserweiterungen der PMC-Webmaschinen für die Bereiche Pressen und Trocknen in der Papiermaschine ermöglichen.

Ausblick Segment Weben

Im Segment Weben eröffnen sich in China nach einem Auftragsrückgang im Berichtsjahr wieder neue Marktchancen. Unter Berücksichtigung aller Produktbereiche ist der Standort Münster für das Geschäftsjahr 2025 bereits gut ausgelastet.

Ersatzteile und Services

Im Bereich After Sales konnte Schlatter das hohe Vorjahresniveau trotz starker Unterauslastung unserer Armierungsgitterkunden in Europa nahezu halten. Das Ersatzteil- und Servicegeschäft trägt mit 30 Prozent weiterhin massgeblich zum Nettoerlös der Schlatter Gruppe bei.

Dank

Die Schlatter Gruppe hat in allen Bereichen grosse Anstrengungen unternommen, um sich in einem schwierigen Marktumfeld erfolgreich zu behaupten. Es ist Schlatter gelungen, die Rezession und die Krise in der Stahlindustrie nicht auf das Ergebnis durchschlagen zu lassen.

Mit verstärkten Verkaufsanstrengungen in neuen Absatzregionen und der Forcierung der Industriegitteranlagen sowie der Schienenschweissanlagen konnte die anhaltende Rezession im grössten Geschäftsbereich Armierungsgitter weitgehend kompensiert werden. Leider konnte Schlatter nicht an die positive Ergebnisentwicklung der Vorjahre anknüpfen; Lieferverzögerungen und Mehrkosten haben das Betriebsergebnis im Berichtsjahr stark belastet. Trotz dieser Delle sieht sich Schlatter für die Zukunft gut gerüstet.

Im Namen des Verwaltungsrats und des Managements danken wir unseren Mitarbeitenden, dass sie uns bei der Erreichung der gesetzten Ziele tatkräftig unterstützten. Unseren Kunden danken wir für die gute Zusammenarbeit, die zur erfolgreichen Abwicklung der Projekte führte. Bei unseren Aktionärinnen und Aktionären bedanken wir uns für das Vertrauen, das sie in unsere Gruppe setzen.

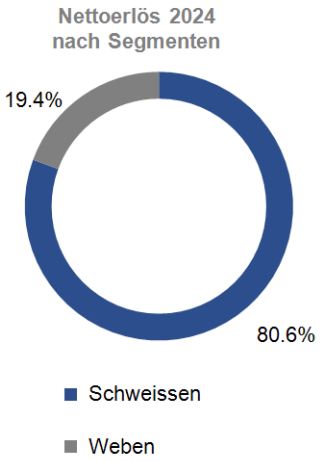
Wir freuen uns, Sie an unserer Generalversammlung vom 6. Mai 2025 in Schlieren begrüssen zu dürfen und stehen Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung. Der vollständige Geschäftsbericht 2024 steht Ihnen auf unserer Website www.schlattergroup.com als PDF zur Verfügung.

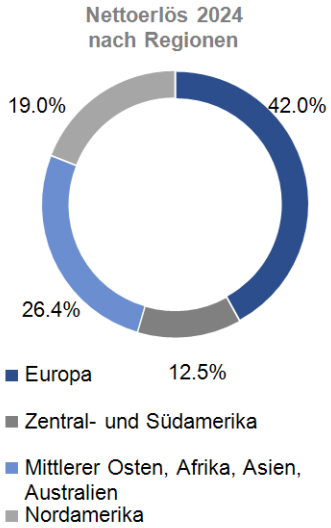
Ausblick

Insgesamt konnte die Schlatter Gruppe das Geschäftsjahr 2024 mit einem guten Auftragsbestand abschliessen, der die Auslastung für das Geschäftsjahr 2025 weitgehend sicherstellt. Priorität haben die termingerechte Umsetzung der Kundenprojekte und die Qualität in allen Bereichen. Schwerpunkte sind die Steigerung der Profitabilität, die Umsetzung von Innovationen und die Intensivierung der Marktbearbeitung.

Für das Geschäftsjahr 2025 rechnet die Schlatter Gruppe mit einem tieferen Umsatz, während wir eine Steigerung des Betriebsergebnisses (EBIT) anstreben.

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung vom 6. Mai 2025 für das Geschäftsjahr 2024 wiederum eine Ausschüttung von insgesamt CHF 1.00 pro Aktie beantragen, bestehend aus einer Dividende von CHF 0.50 (brutto) pro Aktie und einer Ausschüttung aus den Kapitalreserven von CHF 0.50 pro Aktie (Vorjahr: CHF 1.00 Rückzahlung Nennwert). Die Ausschüttung aus der Kapitalreserve hat den Vorteil, dass sie für natürliche Personen mit Steuerdomizil Schweiz steuerfrei ist.





Schlieren, 25. März 2025

Paul Zumbühl
Präsident des Verwaltungsrats

Werner Schmidli
Chief Executive Officer

Segment Schweissen mit tieferem Nettoerlös im Berichtsjahr, aber guter Auslastung im laufenden Geschäftsjahr

Der Auftragseingang im Segment Schweissen entwickelte sich plangemäss. Während der Bestellungseingang für Anlagen zur Herstellung von Armierungsgittern erwartungsgemäss auf tiefem Niveau verharrte und sogar leicht rückläufig war, lag der Bestellungseingang für Anlagen zur Herstellung von Industriegittern über den Erwartungen. Im Bereich Schienenschweissen normalisierte sich der Auftragseingang. Der Abbau der Lieferverzögerungen, insbesondere bei den Anlagen zur Herstellung von Armierungsgittern, dauerte länger als erwartet. Dies hatte zur Folge, dass die Inbetriebnahmen deutlich länger dauerten und erhebliche Mehrkosten verursachten. Es mussten erhebliche Rückstellungen für Konventionalstrafen gebildet werden, was das Ergebnis der Schlatter Gruppe stark belastete.

Im Segment Schweissen reduzierte sich der Nettoerlös im Geschäftsjahr 2024 auf CHF 91.3 Mio. (2023: CHF 100.8 Mio.). Der Auftragseingang betrug CHF 85.9 Mio. (2023: CHF 95.0 Mio.) und der Auftrags- bestand schloss das vergangene Geschäftsjahr mit CHF 50.4 Mio. ab (31.12.23: CHF 56.7 Mio.).

Anlagen zur Herstellung von Armierungsgittern

Aufgrund hoher Produktions- und Energiekosten, niedriger Stahlpreise sowie der rückläufigen Bautätigkeit verharrte die Produktion von Armierungsgittern auf niedrigem Niveau. Insbesondere in Europa befinden sich die Märkte in der Rezession und eine Erholung ist in dieser Region nicht in Sicht. Eine Belebung der Auftragseingänge war hingegen aus einigen Schwellenländern ausserhalb Europas zu verzeichnen.

In Südostasien verschärft sich der Wettbewerb mit Maschinen aus China. Hinzu kommt, dass chinesische Unternehmen zunehmend mit kompletten Stahl- und Armierungsgitterwerken in Südostasien expandieren. Damit treten sie in Konkurrenz zu lokalen Produzenten, die bisher zur Stammkundschaft von Schlatter gehörten.

Wir gehen davon aus, dass sich die Märkte für Schweissanlagen zur Herstellung von Armierungsgittern im Geschäftsjahr 2025 auf niedrigem Niveau ausserhalb Europas etwas erholen werden, im Hauptmarkt Europa jedoch keine Erholung eintreten wird.

Unsere italienische Gesellschaft für Drahtbearbeitungsmaschinen (Kaltwalzanlagen) wurde organisatorisch neu ausgerichtet. Jetzt geht es darum, den Auftragseingang zu sichern; das laufende Geschäftsjahr ist in dieser Hinsicht zufriedenstellend angelaufen. Die Projekte wurden ausserhalb von Europa gewonnen. Die Profitabilität ist jedoch noch unbefriedigend und das Volumen muss weiter gesteigert werden. Mit Kaltwalzanlagen wurde der Schritt zum Gesamtlösungsanbieter mit erweiterter Systemkompetenz in den Mattenwerken vollzogen, was sich nun bei einigen Projekten in den Emerging Markets als vorteilhaft erweist.

In der Produktentwicklung der Armierungsgitter Anlagen wurden weitere Module durch die neue Maschinenplattform ersetzt. Gleichzeitig wurde die Umstellung der Steuerungssoftware auf die neueste Generation abgeschlossen.

Anlagen zur Herstellung von Industriegittern

Europa und die USA gehören zu den wichtigsten Märkten für Industriegitter. Im Geschäftsjahr 2024 konnte der bereits überdurchschnittlich hohe Auftragseingang des Vorjahres dank eines starken US-Marktes nochmals übertroffen werden.

Mit Anlagen zur Herstellung von Industriegittern können unterschiedliche Branchen und vielfältige Anwendungsmöglichkeiten adressiert werden. Auch die Nachfrage nach Komplettlösungen für verschiedene Branchen, wie zum Beispiel zur Herstellung von Kabelträgern, Lagergittern oder Ladeneinrichtungen hat zugenommen und bietet weiteres Potenzial für die Zukunft.

Für die flexible und produktive Industriegitter-Produktfamilie MG950 werden die Anwendungen kontinuierlich erweitert. Der Ausbau und die Weiterentwicklung zu Branchenlösungen oder zu Lösungen für die Zaunproduktion werden konsequent vorangetrieben.

Schienenschweissen

Der Markt für Schienenschweissmaschinen hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr sowohl im stationären als auch im mobilen Bereich gut entwickelt, gegenüber dem Vorjahr aber erwartungsgemäss normalisiert. Verkäufe wurden in allen Weltregionen getätigt. Grundsätzlich ist das Schienenschweissgeschäft wenig zyklisch, da der Bau von Schienennetzen mehrheitlich auf staatlichen Entscheiden beruht.

Im Produktbereich Schienenschweissen bieten sich insbesondere in den Emerging Markets Chancen, wo zahlreiche neue Bahnstrecken gebaut werden. In Europa haben die Staaten Investitionsprogramme zur Modernisierung ihrer Bahnen aufgelegt. Daraus können sich für Schlatter Chancen für Ersatzinvestitionen ergeben.

Die anspruchsvollen und weltweit unterschiedlichen Anforderungen und Normen an das Schienenschweissen stellen eine grosse Herausforderung dar. Schlatter hat darauf reagiert und personelle Ressourcen aufgebaut, um das Know-how zu erweitern und zu verbessern.

Gute Chancen sieht Schlatter weiterhin in Indien, einem Wachstumsmarkt mit hohem Bedarf an Bahninfrastruktur. Das Joint Venture in Indien entwickelt sich gut und Schlatter kann durch die Präsenz die lokale Mindestwertschöpfung, die der indische Staat fordert, erzielen.

Modernisierungen und Upgrades

Modernisierungen bieten ein grosses Potenzial. Insbesondere in wirtschaftlich unsicheren Zeiten werden Modernisierungen bestehender Anlagen gegenüber Neuanschaffungen bevorzugt. Die Nachfrage nach Modernisierungen ist daher auf einem guten Niveau.

Ersatzteile und Services

Im Bereich After Sales konnte Schlatter das hohe Vorjahresniveau trotz starker Unterauslastung unserer Armierungsgitterkunden in Europa nahezu halten. Das Ersatzteil- und Servicegeschäft trägt weiterhin massgeblich zum Nettoerlös der Schlatter Gruppe bei.

Im Bereich der Dienstleistungen ist insbesondere die Entwicklung des Servicegeschäftes mit den Schienenschweisskunden positiv hervorzuheben.

Die Digitalisierung wird weiter vorangetrieben. Die Einführung einer umfassenden Software soll unsere Prozesse einfacher und übersichtlicher gestalten, sodass unsere Kunden besser bedient und unterstützt werden können.

Schlatter ist weltweit in wichtigen Märkten lokal präsent, um einen guten und schnellen Service zu bieten. Um das Potenzial weiter auszuschöpfen, wurde zudem eine After-Sales-Strategie mit neuen Wachstumsinitiativen erarbeitet.

Produktentwicklung

Der Fokus liegt derzeit in der Weiterentwicklung der Industriegittermaschinen und -anlagen. Das Industriegitteranlagenkonzept MG950 wurde im Rahmen der Maschinenplattform erweitert, so dass nun alle Anwendungen in der Zaungitterfertigung möglich sind. Ältere Maschinengenerationen werden abgelöst. Weiterentwickelt wurden auch Gesamtlösungen für Branchen wie Kabelträger, Ladenbau oder Logistiksysteme. Diese erweiterten Anwendungskonzepte wurden bereits erfolgreich vermarktet und werden im Laufe des Geschäftsjahres 2025 bei unseren Kunden in Betrieb gehen.

Ein weiteres zukunftsweisendes Projekt ist die Einführung eines neuen Prozessleitsystems PLS und einer neuen, modernen Bediensoftware. Durch die Ablösung der bestehenden Bediensoftware soll die Maschinenbedienung vereinfacht und die Verfügbarkeit unserer Anlagen deutlich erhöht werden. Dieses Projekt wird sich über mehrere Jahre erstrecken; im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden weitere wichtige Meilensteine erreicht.

Im Bereich der digitalen Services wird das Angebot erweitert. Beispiele sind ein Dashboard, Datensicherungslösungen für Kunden sowie Datenanbindungen an ERP- und MIS-Systeme der Kunden.

Die Aufrechterhaltung und Erweiterung unseres Know-hows auf dem Gebiet der anspruchsvollen Schienenschweisstechnik und der weltweit unterschiedlichen Normen ist von zentraler Bedeutung. Es wurde ein umfangreiches Projekt gestartet, das uns in die Lage versetzt, eine Vielzahl von anspruchsvollen Schweissversuchen mit entsprechenden Analysen und Dokumentationen durchzuführen.

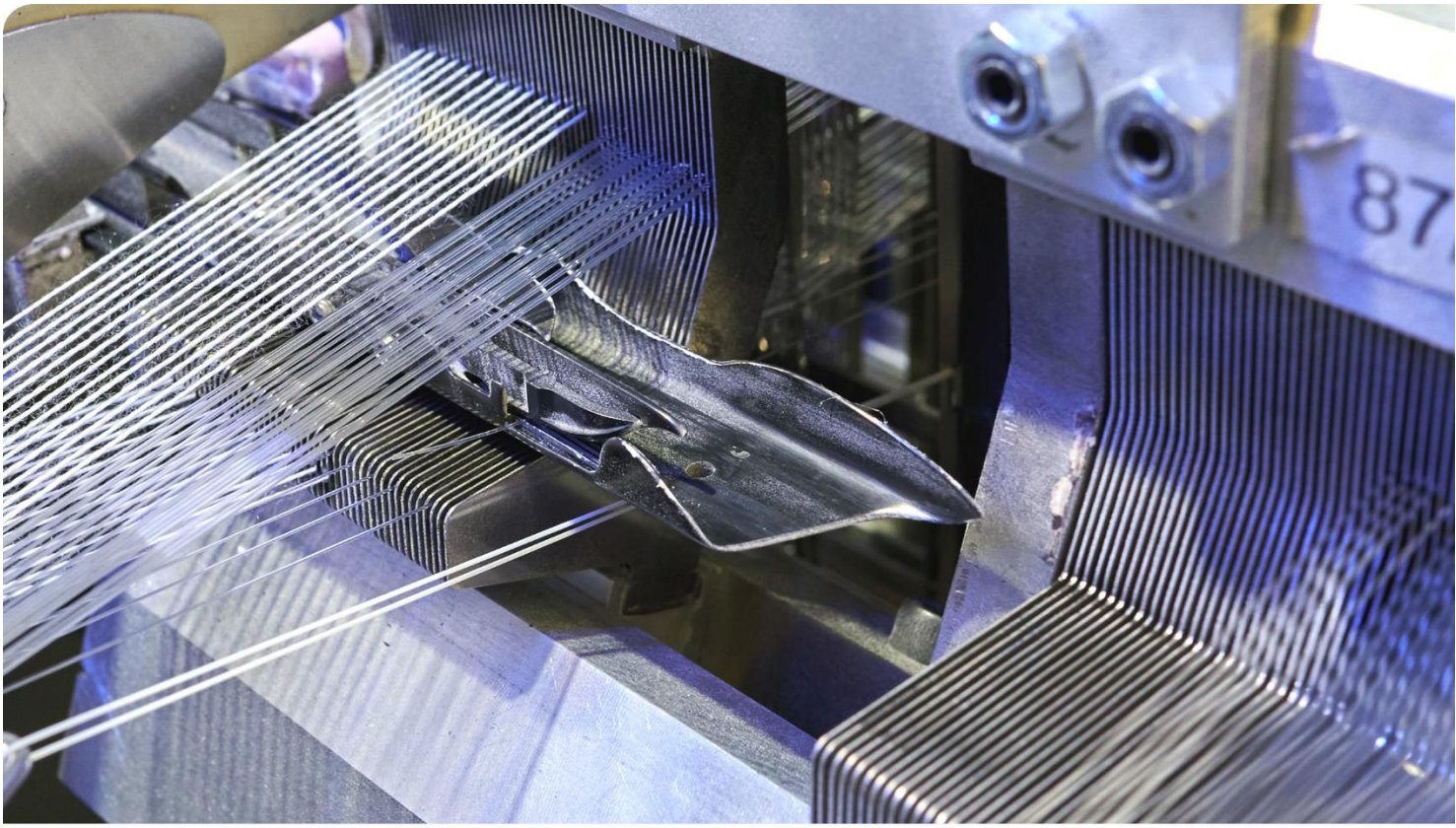
Ausblick Segment Schweissen

Mit dem aktuellen Auftragsbestand sind die vorhandenen Kapazitäten im Segment Schweissen für das Geschäftsjahr 2025 gut ausgelastet und der Auftragseingang im laufenden Geschäftsjahr hat sich bisher planmässig entwickelt. Der Rückstand in der Abarbeitung der Kundenprojekte konnte aufgeholt werden. Die Schlatter Gruppe verfügt am Standort Schlieren über ein substanzielles Schweizer-Franken-Exposure, was zu einem Preisnachteil gegenüber den europäischen Mitbewerbern führt. Andererseits überwiegen in Schlieren andere Standortvorteile gegenüber unseren europäischen Mitbewerbern wie der Zugang zu gut ausgebildetem Personal oder die politischen und arbeitsrechtlichen Rahmenbedingungen.

Wir sind bestrebt, das Ergebnis gegenüber dem abgelaufenen Jahr zu steigern.

Zurückhaltung in den Märkten, Profitabilität gesteigert

Der Bestellungseingang für Webmaschinen war erwartungsgemäss verhalten und tiefer als in der Vorperiode. Die am Standort Münster (D) eingeleiteten Massnahmen zur Steigerung der Profitabilität und zur Flexibilisierung der Kostenstruktur zeigen Wirkung. Insgesamt konnte die Profitabilität trotz tieferem Umsatz gesteigert werden und der Standort Münster ist für das laufende Geschäftsjahr bereits gut ausgelastet.



Der Nettoerlös des Segment Weben reduzierte sich im Geschäftsjahr 2024 auf CHF 21.9 Mio. (2023: CHF 27.8 Mio.). Der Bestellungseingang betrug CHF 15.7 Mio. (2023: CHF 18.1 Mio.). Der Auftragsbestand am Jahresende lag bei CHF 11.0 Mio. (31.12.2023: CHF 17.2 Mio.)

Webmaschinen für die Papierindustrie (PMC)

Der Papierbedarf für Print Paper ist weiterhin rückläufig. Der Gesamtmarkt wächst jedoch leicht durch die Produktion von Brown Paper und Hygienepapieren. Regional findet das Wachstum vor allem in China statt.

Der Bestellungseingang für Webmaschinen für die Papierindustrie war erwartungsgemäss zurückhaltend und tiefer als in der Vorperiode. Im chinesischen Markt wurden in den letzten Jahren die Kapazitäten mit hocheffizienten Maschinen massiv ausgebaut, weshalb eine Konsolidierungsphase eingetreten ist.

In den westlichen Märkten ist eine allgemeine Zurückhaltung zu beobachten und der Markt hat sich durch Zusammenschlüsse von Kunden weiter konsolidiert. Die geopolitische Situation führt zu einer Verschiebung der Lieferketten und zum Einstieg neuer Kunden in die Produktion von Papiermaschinenbespannungen in Regionen, die bisher keine eigene Fertigung hatten. Davon konnte Schlatter im Berichtsjahr profitieren und erhielt den Zuschlag für einen Grossauftrag zur Ausrüstung einer ganzen Fabrik in der Türkei.

In der Pressenpartie der Papiermaschine gewinnen flachgewebte Bespannungen als Ergänzung und zukünftiger Ersatz für Rundgewebe zunehmend an Bedeutung. Auf der Basis der C-Tec Technologie konnte ein konkurrenzfähiges Konzept erarbeitet und den Kunden vorgestellt werden. Schlatter sieht in diesem Markt Potenzial, mit einer neuen Webmaschinengeneration den Marktanteil im PMC zu erhöhen.

Technische Gewebe

Unter dem Namen C-Tec (Contactless) hat Schlatter eine Maschinengeneration im mittleren bis hohen Spannungsbereich entwickelt, die nicht nur in der Papierindustrie, sondern auch in anderen industriellen Anwendungsbereichen wie Flüssigkeitsfiltration, Prozessbänder, Membranbau, Sonnenschutz und flexible Behälter eingesetzt werden kann. Die Entwicklung soll das Produktportfolio im Bereich Weben ergänzen.

Ziel ist es, ein breites Anwendungsfeld abzudecken, in dem Gewebespannung und Maschinenbreite skalierbar sind. Die ersten Maschinen wurden bei Kunden erfolgreich in Betrieb genommen.

Am Standort Münster stellt Schlatter eine C-Tec-Versuchsmaschine zur Verfügung, damit Kunden neue Produkte mit hohen Zugfestigkeiten auf diesem Maschinentyp testen können. Dieses Angebot wird rege genutzt. Nun gilt es, die Marktbearbeitung zu intensivieren. Die Kenntnisse über Markt, Kunden und Anwendungen müssen vertieft werden. Erste Versuchsergebnisse zeigen hohe Produktivität der C-Tec für anspruchsvolle Gewebeprodukte

Drahtweben

Bei den Drahtwebmaschinen liegt das Potenzial vor allem in Anwendungsbereichen wie Sieben, Sicherheits- und Insektengittern. Schlatter konnte im Berichtsjahr bedeutende Aufträge akquirieren und sieht dank intensiver Marktbearbeitung auch in Zukunft Potenzial für ein kontinuierliches Geschäft am Standort Münster. Im Rahmen von Kundenprojekten konnten Entwicklungsschritte vollzogen werden, die das Maschinenprogramm mit neuen Anwendungen erweitern. Damit verfügt Schlatter über weitere

Lösungen, mit denen neue Kunden bedient werden können. Das Produktprogramm wird laufend technisch erneuert.

Ersatzteile und After Sales Services

Der Bereich After Sales leistet einen wesentlichen Ergebnisbeitrag im Segment Weben und bietet Potenzial für weitere Umsatzsteigerungen. Grösster Umsatzträger ist nach wie vor das Ersatzteilgeschäft. Im Bereich der PMC-Webmaschinen ist insbesondere das Austauschgeschäft mit Warenwalzen zu erwähnen, welches bei unseren Kunden sehr guten Anklang findet. Am Standort Münster werden digitale Inbetriebnehmer ausgebildet, um lange Reisezeiten und Einsätze vor Ort zu reduzieren und gleichzeitig den Remote Service zu stärken.

Produktentwicklung

Ein Schwerpunkt liegt auf der Senkung der Herstellkosten von Webmaschinen für die Papierindustrie sowie auf der Produktivitätssteigerung von Maschinen mit deutlich erhöhter Schusszahl. Die Reduzierung der Herstellkosten erfolgt z.B. durch umfassende Wertanalysen, interne Prozessoptimierungen in der Projektabwicklung und kostenorientierte Konstruktion der Produktdesigns. Die Energieeffizienz der Maschinen soll kontinuierlich gesteigert werden.

Die PMC- und C-Tec-Webmaschinen werden durch eine gemeinsame konfigurierbare Maschinenplattform zusammengeführt. Diese Maschinenplattform ermöglicht Anwendungserweiterungen der PMC-Webmaschinen für die Bereiche Pressen und Trocknen in der Papiermaschine.

Standort Münster

Der Standort konnte im Berichtsjahr das Ergebnis steigern und ist für das laufende Geschäftsjahr gut ausgelastet. Die Kostenstruktur wird weiter flexibilisiert.

Ausblick Segment Weben

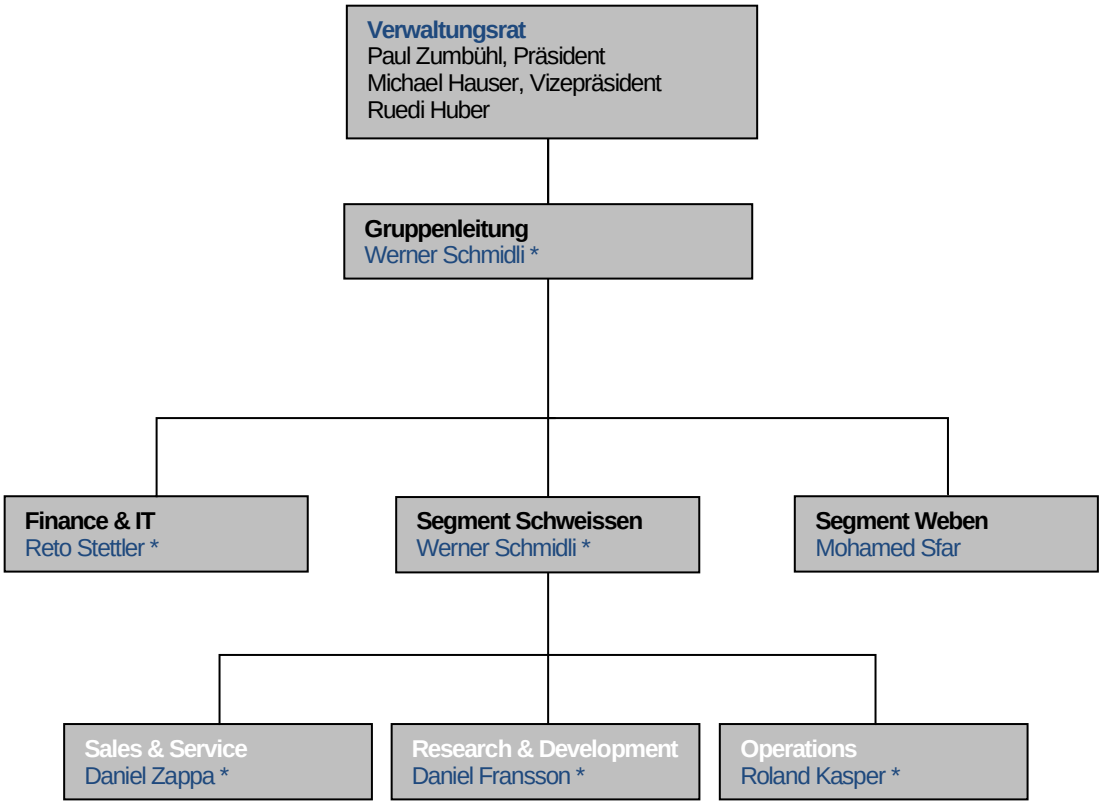
Im Segment Weben eröffnen sich in China nach einem Auftragsrückgang im Berichtsjahr wieder neue Marktchancen. In den westlichen Märkten werden derzeit Upgrades, Modernisierungen und Verlagerungen von Webmaschinen verhandelt.

Mit PMC- und C-Tec-Webmaschinen, Drahtwebmaschinen und den Modulen für Armierungsgitteranlagen ist der Standort Münster breit aufgestellt. Unter Berücksichtigung aller Produktbereiche ist der Standort für das Geschäftsjahr 2025 bereits gut ausgelastet. Die Kosten sind gestiegen und die Löhne unterliegen aufgrund des Tarifabschlusses mit der IG Metall deutlichen Steigerungen. Die Herausforderung besteht darin, die Profitabilität zu halten und nachhaltig weiter zu steigern. Hierzu befinden sich Massnahmen in der Umsetzung.

Verantwortungsbewusste Unternehmensführung

Die Corporate Governance der Schlatter Gruppe soll mittels Richtlinien, die auf die Grösse des Unternehmens zugeschnitten sind, eine transparente und umsichtige Geschäftspolitik sowie eine effiziente Verwendung der eingesetzten Mittel sicherstellen. Der vorliegende Corporate-Governance-Bericht wurde gemäss den Anforderungen der Richtlinie der SIX Swiss Exchange für Informationen zur Corporate Governance erstellt.

Konzernstruktur und Organigramm per 31.12.2024



* Mitglied der Gruppenleitung

Kotierte Gesellschaft

Die Schlatter Industries AG ist die Dachgesellschaft der Schlatter Gruppe. Sie hat ihren Sitz und den Ort der Hauptverwaltung in der Brandstrasse 24 in Schlieren (CH). Die Gesellschaft hält direkt oder indirekt alle Beteiligungen an den Gesellschaften der Schlatter Gruppe. Die Namenaktien der Schlatter Industries AG (vormals Schlatter Holding AG) waren von 1998 bis 30.11.2012 am Main Segment der SIX Swiss Exchange kotiert. Infolge der Umstellung der Rechnungslegung von IFRS auf Swiss GAAP FER erfolgte am 03.12.2012 der Wechsel zum Domestic-Standard-Segment. Durch die Neukonzeptionierung der regulatorischen Standards wurden die Aktien seit dem 03.08.2015 und bis Ende 2024 im Swiss Reporting Standard der SIX Swiss Exchange gehandelt. Seit dem 01.01.2025 werden die Aktien im Sparks Standard gehandelt.

Valorennummer	227731
ISIN	CH0002277314
Valorensymbol	STRN
Reuters	STRN.S

Die Schlatter Industries AG wies per 31.12.2024 eine Börsenkapitalisierung von CHF 23.9 Mio. auf.

Nicht kotierte Gruppengesellschaften

Informationen zu den Gesellschaften der Schlatter Gruppe sind auf den Seiten 63 und 73 dieses Geschäftsberichts aufgeführt.

Bedeutende Aktionäre

	31.12.2024		31.12.2023	
	Anzahl Aktien	Stimm-rechtsant.	Anzahl Aktien	Stimm-rechtsant.
Huwa Finanz- und Beteiligungs AG, Au SG (CH)	**219 545**	**19.87%**	219 545	19.87%
Metall Zug AG, Zug (CH)	**150 229**	**13.60%**	150 229	13.60%
Marc Philipp Bär, Zürich (CH)	**86 867**	**7.86%**	84 667	7.66%
Main Line Development Inc, Hamilton (BM)	**64 870**	**5.87%**	64 870	5.87%
Brita Meier, Uitikon Wald (CH)	**51 420**	**4.65%**	51 420	4.65%
Civen Ltd., Kingstown (St. Vinc. & The Grenadines)	**33 901**	**3.07%**	33 901	3.07%

Die publizierten Offenlegungsmeldungen können unter folgendem Link auf der Website der SIX Exchange Regulation eingesehen werden:

www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html#/

Struktur des Aktionariats

Anzahl Aktien	Anzahl Aktionäre
1 bis 10	50
11 bis 100	109
101 bis 1000	149
1001 bis 10 000	32
mehr als 10 000	14

Die Angaben basieren auf den per 31.12.2024 im Aktienbuch der Gesellschaft eingetragenen Namenaktionären. Von den 1 104 704 ausstehenden Aktien waren am Bilanzstichtag 848 170 (76.8%) im Aktienbuch erfasst.

Kreuzbeteiligungen

Es bestehen keine gegenseitigen kapital- oder stimmenmässigen Beteiligungen zwischen der Schlatter Industries AG und den auf Seite 20 dieses Geschäftsberichts genannten bedeutenden Aktionären.

Kapitalstruktur

Kapital

Ordentliches Aktienkapital

Per 31.12.2024 verfügte die Schlatter Industries AG über ein ordentliches Aktienkapital in Höhe von CHF 1 104 794, eingeteilt in 1 104 704 Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 1.00 je Aktie. Das Aktienkapital ist vollständig liberiert. Jede Aktie berechtigt an der Generalversammlung zu einer Stimme. Dividendenberechtigt sind alle Aktien, die nicht von der Gesellschaft oder einer ihrer Tochtergesellschaften gehalten werden. Die Gesellschaft verfügte per 31.12.2024 weder über bedingtes Kapital, noch hat sie Partizipations- bzw., Genussscheine oder Anleihensobligationen irgendwelcher Art ausgegeben.

Kapitalveränderungen

An der ordentlichen Generalversammlung vom 07.05.2024 wurde die Herabsetzung des Aktienkapitals um CHF 16 570 560 auf CHF 1 104 704 beschlossen. Der Nennwert pro Aktie beträgt nun CHF 1. Der Herabsetzungsbetrag wurde den Kapitalreserven (Reserven aus Kapitaleinlagen) zugewiesen.

Die Gesellschaft verfügte per 31.12.2024 über kein genehmigtes Kapital.

Informationen zur Veränderung des Aktienkapitals, der Reserven, des Reingewinns und des konsolidierten Eigenkapitals für das Geschäftsjahr 2024 sind auf Seite 45 unter «Konsolidierter Eigenkapitalnachweis» aufgeführt. Die entsprechenden Informationen für die beiden vorangegangenen Geschäftsjahre finden sich in den Geschäftsberichten 2023 auf Seite 47 sowie 2022 auf Seite 42.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Aktien der Schlatter Industries AG sind frei übertragbar. Für Nominees ist die fiduziarische Eintragung mit Stimmrecht und ohne Beschränkung möglich.

Wandelanleihen und Optionen

Die Gesellschaft hat per 31.12.2024 weder Wandelanleihen noch ähnliche eigenkapitalgebundene Schuldinstrumente oder Optionen ausgegeben.

Verwaltungsrat

Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der Schlatter Industries AG besteht gemäss Statuten aus mindestens drei Mitgliedern und setzte sich per 31.12.2024 aus den nachfolgend aufgeführten Personen zusammen. Keines der Verwaltungsratsmitglieder hat während der vergangenen drei Jahre eine exekutive Funktion innerhalb der Schlatter Gruppe ausgeübt oder steht in wesentlichen geschäftlichen Beziehungen mit einer Gesellschaft der Gruppe.

Statutarische Regeln betreffend Tätigkeiten und Vergütungen

Artikel 28 der Statuten regelt die Anzahl der zulässigen weiteren Tätigkeiten für die Mitglieder des Verwaltungsrats. Die statutarischen Regeln bezüglich Vergütung der Verwaltungsräte werden in Artikel 30 geregelt. Es dürfen keine Darlehen und Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrats gewährt werden (Artikel 27).

An der Generalversammlung sind die Mitglieder des Verwaltungsrats, deren Vergütung festgelegt wird, ebenfalls teilnahme- und stimmberechtigt.

Die Statuten der Gesellschaft sind unter folgender URL publiziert:
www.schlattergroup.com/de/investor-relations/

Paul Zumbühl
Präsident

1957, Schweizer, nicht exekutives Mitglied, im Verwaltungsrat seit 29.10.2007, Präsident seit 29.05.2012, Amtsdauer bis GV 2025

Aktuelle Tätigkeit
Verschiedene Verwaltungsratsmandate

Beruflicher Werdegang
- 01.01.2000 bis 30.04.2021 CEO der Interroll Gruppe, Sant'Antonino (CH)
- 1994 bis 1999: Managing Director und CEO der Mikron Plastics Technology sowie Mitglied der Konzernleitung der Mikron Gruppe, Biel (CH)
- 1988 bis 1994: Geschäftsführer und weitere Leitungsfunktionen in der Sarna Gruppe, Sarnen (CH)
- 1984 bis 1987: Sales Engineer sowie Sales Manager Europe der Symalit AG, Lenzburg (CH)

Ausbildung
Dipl. Ing. (Hochschule für Technik Luzern); MBA (Corporate Finance) des Joint-University-Programmes der Universitäten in Boston, Bern und Shanghai; Master of Advanced Studies in Philosophy + Management der Universität Luzern; AMP der Kellogg Business School der Northwestern University in Evanston/Chicago

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen
Präsident des Verwaltungsrates der Interroll Holding AG und der Mikron Holding AG sowie Verwaltungsrat bei Zumbühl Management AG

Michael Hauser
Vizepräsident

1961, Schweizer/Deutscher, nicht exekutives Mitglied, im Verwaltungsrat seit 03.05.2016, Amtsdauer bis GV 2025

Aktuelle Tätigkeit
Präsident des Verwaltungsrats der StarragTornos Group AG, Rorschacherberg (CH)

Beruflicher Werdegang
- 01.12.2023 bis 31.05.2024 Präsident des Verwaltungsrats und CEO der StarragTornos Group AG, Rorschacherberg (CH)
- 2011 bis 30.11.2023: CEO Tornos Holding SA, Moutier (CH)
- 2008 bis 2010: Mitglied der Konzernleitung Georg Fischer AG und Leiter Geschäftsbereich GF AgieCharmilles
- 2000 bis 2008: Mitglied der Gruppenleitung GF AgieCharmilles und Leiter Division Frästechnik (Mikron, Bostomatic, Step-Tec)
- 1996 bis 2000: Mitglied der Gruppenleitung Mikron Technology Group und Vorsitzender der Geschäftsbereichsleitung Fräsmaschinen

Ausbildung
Dipl. Kaufmann, Universität Mannheim

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen
SWISSMEM, Mitglied des Vorstands und Präsident der Fachgruppe (bis 08.2023) «Werkzeugmaschinen und Fertigungstechnik»; CECIMO «European Committee for Cooperation of the Machine Tool Industries», Delegierter (Mitglied des Verwaltungsrats bis November 2017, Präsident von 2009 bis 2011)

Ruedi Huber
Mitglied

1960, Schweizer, nicht exekutives Mitglied, im Verwaltungsrat seit 11.05.2010, Amtsdauer bis GV 2025

Aktuelle Tätigkeit
Verschiedene Verwaltungsratsmandate

Beruflicher Werdegang
- 1996 bis 2014: SFS Intec, Heerbrugg (CH)
- 1985 bis 1996: Verkaufsingenieur SFS England und Aufbau SFS USA

Ausbildung
Matura Typ C

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen
Mitglied des Verwaltungsrats der Huwa Finanz- und Beteiligungs AG, Heerbrugg, Präsident des Verwaltungsrats der Locher Bewehrungen AG, St. Gallen sowie Mitglied des Verwaltungsrats der Fisba AG, St. Gallen

Veränderungen während der Berichtsperiode
In der Berichtsperioden 2023 und 2024 fanden keine Veränderungen statt.

Wahl und Amtszeit
Die Schlatter Industries AG berücksichtigt die Anforderungen des Obligationenrechts betreffend Wahl und Amtszeit des Verwaltungsrats. Die diesbezüglichen Statutenänderungen wurden an der Generalversammlung 2015 genehmigt.

Interne Organisation
Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst, vorbehältlich der zwingenden Kompetenz der Generalversammlung, indem er seinen Vizepräsidenten wählt. Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse und trifft seine Wahlen mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid. Der Präsident ruft den Verwaltungsrat zusammen, sooft es die Geschäfte erfordern. In der Regel trifft sich der Verwaltungsrat zu sechs ganz-/halbtägigen Sitzungen sowie zu einer ganztägigen Klausursitzung. Im Geschäftsjahr 2024 trat der Verwaltungsrat zu fünf Sitzungen sowie zu einer Telefonkonferenzen zusammen.

Anzahl zulässiger Tätigkeiten
Kein Mitglied des Verwaltungsrats kann mehr als fünf zusätzliche Mandate in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen in konzernfremden börsenkotierten Unternehmungen wahrnehmen; der Verwaltungsrat kann im Einzelfall pro Mitglied maximal zwei Ausnahmen zulassen. Mehrere Mandate innerhalb eines Konzerns werden als eine Tätigkeit gezählt.

Ausschüsse des Verwaltungsrats
Der Verwaltungsrat hat ein Risk and Audit Committee sowie ein Nomination and Compensation Committee bestellt; diese Ausschüsse unterstützen den Verwaltungsrat, haben aber keinerlei Entscheidungsbefugnis. Die dem Verwaltungsrat gemäss Organisationsreglement und Gesetz zugewiesenen Pflichten und Kompetenzen verbleiben bei diesem als Gesamtgremium. Die Amtsdauer der Mitglieder der Verwaltungsratsausschüsse fällt in der Regel mit ihrer Amtszeit als Verwaltungsrat für die Schlatter Industries AG zusammen.

Risk and Audit Committee
Mitglieder: Paul Zumbühl (Vorsitz), Ruedi Huber
Das Risk and Audit Committee unterstützt den Verwaltungsrat bei der Beaufsichtigung des Rechnungswesens sowie bei der Kontrolle der Einhaltung rechtlicher Vorschriften. Der Ausschuss hat insbesondere folgende Aufgaben:
- Überprüfung der Ausgestaltung des Rechnungswesens (anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften sowie Beurteilung von Bewertungs- und Finanzierungsgrundsätzen, interne und externe finanzielle Berichterstattung) in Bezug auf Angemessenheit, Zuverlässigkeit und Wirksamkeit.
- Überprüfung des Jahresabschlusses und weiterer zu publizierender Finanzinformationen.

- Überwachung und Einschätzung der Unternehmensrisiken sowie Überprüfung der Praktiken des Risikomanagements.
- Überwachung der Geschäftstätigkeit hinsichtlich Einhaltung von Beschlüssen des Verwaltungsrats, interner Reglemente und Richtlinien, Weisungen und Rechtsvorschriften, insbesondere auch aus der Börsengesetzgebung (Compliance).
- Überprüfung von Leistung, Unabhängigkeit und Honorierung der externen Revision sowie Wahlempfehlung zuhanden des Verwaltungsrats bzw. der Generalversammlung.
- Behandlung der Prüfberichte, Beratung aller bedeutenden Feststellungen und Empfehlungen der externen Revision mit Gruppenleitung und externer Revision.
- Überwachung der Umsetzung von Empfehlungen der externen Revisionsstelle.
- Überprüfung der Leistung und Honorierung von Beratungsmandaten mit Nahestehenden.
- Erledigung weiterer vom Verwaltungsrat an den Ausschuss übertragener Aufgaben.

Der Ausschuss tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber zweimal im Jahr. Ausserdem trifft er sich mindestens einmal jährlich zu einer Sitzung mit Vertretern der externen Revision. Der CFO nimmt in der Regel an den Sitzungen des Ausschusses teil, und es können auch noch andere Mitglieder des Verwaltungsrats, der CEO, weitere Mitglieder der Gruppenleitung oder andere Fachspezialisten beigezogen werden. Im Geschäftsjahr 2024 traf sich das Risk and Audit Committee zu einer Sitzung und hielt eine Telefonkonferenz ab, woran jeweils auch der CEO und der CFO teilnahmen.

Nomination and Compensation Committee

Mitglieder: Michael Hauser (Vorsitz), Paul Zumbühl
Das Nomination and Compensation Committee bereitet alle relevanten Traktanden in den Bereichen Nomination und Compensation in Bezug auf die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung vor. Der Ausschuss hat folgende Aufgaben:

- Leitung des Selektionsprozesses und Antragstellung bezüglich neuer Verwaltungsräte.
- Leitung des Selektionsprozesses und Antragstellung betreffend CEO.
- Prüfung des Prozesses zur Selektion von Mitgliedern der Gruppenleitung (inklusive Interviews bei Endselektion) sowie der wesentlichen Bedingungen ihrer Anstellungsverträge.
- Beantragung der Entschädigung des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse.
- Prüfung, Verhandlung und Beantragung der Entschädigung des CEO.
- Prüfung und Beantragung der Entschädigung der Mitglieder der Gruppenleitung auf Antrag des CEO.
- Prüfung, Beantragung und Überwachung der Implementierung von Options- und Beteiligungsplänen für den Verwaltungsrat, den CEO, die Gruppenleitung sowie die übrigen Mitarbeitenden.
- Nachfolgeplanung auf oberster Führungsebene.
- Erledigung weiterer vom Verwaltungsrat an den Ausschuss übertragener Aufgaben.

Der Ausschuss tagt, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber zweimal im Jahr. Der CEO nimmt in der Regel an den Sitzungen teil, es sei denn, seine Leistung wird beurteilt oder seine Vergütung festgelegt. Zu den Sitzungen können noch andere Mitglieder des Verwaltungsrats, weitere Mitglieder der Gruppenleitung oder andere Fachspezialisten beigezogen werden. Im Geschäftsjahr 2024 traf sich das Nomination and Compensation Committee zu zwei Sitzungen, an denen auch der CEO teilnahm.

Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat hat die oberste Leitung und die Aufsicht der Geschäftsführung inne. Er legt Unternehmens- und Geschäftspolitik, die langfristigen Unternehmensziele sowie die zu deren Erreichung notwendigen Mittel fest. Die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben des Verwaltungsrats ergeben sich aus Artikel 716 a OR. Die interne Organisationsstruktur und die Kompetenzregelung für den Verwaltungsrat sowie die Gruppenleitung sind in einem Organisationsreglement festgelegt.

Der Verwaltungsrat delegiert die Geschäftsführung vollumfänglich an den CEO, soweit nicht das Gesetz, die Statuten oder das Organisationsreglement etwas anderes vorsehen. Der CEO sorgt für die Durchsetzung der Entscheide des Verwaltungsrats sowie der Beschlüsse, die er im Rahmen seiner eigenen Kompetenzen trifft. Zu diesem Zweck erlässt der CEO Richtlinien und kontrolliert die Einhaltung der Standards durch die Gesellschaft sowie deren Gruppen- und Beteiligungsgesellschaften.

Mit Ausnahme der Geschäftsführer der reinen Vertriebsgesellschaften, die an den Verkaufsleiter der Gruppe rapportieren, sind die Geschäftsführer sämtlicher Gruppen- und Beteiligungsgesellschaften direkt dem CEO unterstellt. Der CEO bzw. auf seine entsprechende Anordnung hin das jeweils zuständige Mitglied der Geschäftsleitung einer Gruppen- bzw. Beteiligungsgesellschaft stellt die Anträge an den Verwaltungsrat.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Gruppenleitung

Der Verwaltungsrat wird von der Gruppenleitung an jeder Sitzung sowie mittels monatlicher Berichte über die aktuelle Geschäftslage sowie über Bilanz und Erfolgsrechnung informiert.

An jeder Sitzung wird der Verwaltungsrat vom CEO und vom CFO über den allgemeinen Geschäftsgang, die wichtigsten Geschäftsvorfälle und allfällig getroffene Massnahmen informiert. CEO und CFO erstellen zudem monatlich einen schriftlichen Bericht zuhanden des Verwaltungsrats, der über den Geschäftsgang sowie die finanziellen Kennzahlen mit Bezug auf Budget und Vorjahr Auskunft gibt. Das monatliche Management Information System umfasst Angaben über die Auftrags- und Ergebnissituation auf Unternehmensebene und pro Segment, die Entwicklung der Liquidität und der Geldflussrechnung sowie die Bilanz. Hinzu kommen ausgewählte Kennziffern, die für die Steuerung des Geschäfts notwendig sind. Neben dem jährlich zu erstellenden Budget wird quartalsweise ein aktualisierter Forecast für das gesamte laufende Geschäftsjahr erstellt und dem Verwaltungsrat zur Verfügung gestellt. Die Ist-Werte werden den Planungszahlen gegenübergestellt und analysiert. Dabei werden die getroffenen Massnahmen beschrieben.

Für das Controlling im Konzern ist der CFO zuständig. Bei wesentlichen Geschäftsereignissen wird der Verwaltungsrat von CEO und CFO ad hoc informiert. Die Verwaltungsratsmitglieder nehmen in der Regel nicht an den Gruppenleitungssitzungen teil, werden aber bei wesentlichen Geschäftsereignissen von CEO und CFO umgehend informiert oder in die Sitzungen miteinbezogen.

Verwaltungsrat und Gruppenleitung messen dem sorgfältigen Umgang mit Risiken einen hohen Stellenwert bei. Aus diesem Grund nimmt die Gruppenleitung eine jährliche Risikobeurteilung vor, die auch dem Verwaltungsrat präsentiert wird. Nebst der generellen Gewährleistung eines umfassenden Versicherungsschutzes beinhaltet das Risikomanagement die systematische Identifizierung und Bewertung von sowie die Berichterstattung zu strategischen, operativen und finanziellen Risiken. Dabei werden die generellen Geschäftsrisiken, die alle Unternehmensbereiche und Gesellschaften umfassen, sowie die wesentlichen Bilanzpositionen analysiert und bewertet. Für die Top-8-Risiken wurde eine detaillierte Analyse der Eintrittswahrscheinlichkeit und möglicher Auswirkungen durchgeführt. Die Beurteilung sämtlicher Top-8-Risiken wird dem Verwaltungsrat vorgelegt und präsentiert. Je nach Auswirkung und Bedeutung betreffen diese Risiken nicht nur den strategischen Bereich, sondern können sich auch auf das operative und das finanzielle Geschäft beziehen, sofern die jeweilige Auswirkung für das Unternehmen relevant ist. Sämtliche Risiken werden aufgrund ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkung qualitativ und quantitativ skaliert und beurteilt. Anhand der evaluierten Risiken werden

Kontrollpunkte und -prozesse definiert, die durch die jeweiligen Prozessverantwortlichen kontrolliert werden. Neu wurde beschlossen, auch das Cyber Risk in die Top-Risiken aufzunehmen.

Der Schwerpunkt der Aktivitäten im Risikomanagement liegt auf der Absicherung von Währungsrisiken, der Sicherstellung der Liquidität, der Flexibilität der Kostenstruktur, der Entwicklung der Kundenmärkte sowie der Abwicklung von Kundenprojekten.

Gruppenleitung

Mitglieder der Gruppenleitung

Der Schlatter-Gruppenleitung gehörten per 31.12.2024 die nachfolgend aufgeführten Mitglieder an. Diese bilden auch die Geschäftsleitung der Schlatter Industries AG.

Werner Schmidli
CEO

1965, Schweizer, bei der Schlatter Gruppe seit 01.08.2004

Beruflicher Werdegang
- Seit 01.06.2012: CEO Schlatter Gruppe
- 2004 bis 2012: CFO Schlatter Gruppe
- 2001 bis 2004: CFO Integra Biosciences, Baar (CH)
- 1998 bis 2001: CFO Tela-Kimberly Switzerland, Balsthal (CH)

Ausbildung
Lic. rer. pol. (Universität Fribourg)

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen
Keine

Reto Stetler
CFO

1975, Schweizer, bei der Schlatter Gruppe seit 01.01.2002

Beruflicher Werdegang
- Seit 01.06.2012: CFO Schlatter Gruppe
- 2002 bis 2012: Leiter Finanzwesen Schlatter Schlieren
- 1997 bis 2001: Leiter Rechnungswesen MADAG AG, Dietikon (CH)

Ausbildung
Fachmann Finanz- und Rechnungswesen

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen
Keine

Daniel Zappa
Sales & Service
Schweissen

1972, Schweizer, bei der Schlatter Gruppe seit 01.08.1995

Beruflicher Werdegang
- Seit 01.09.2012: Leiter Sales & Service Schlatter Gruppe
- 2003 bis 2012: Leiter Customer Service Schlatter Gruppe
- Bis 31.10.2003: Verkaufsleiter Bereich Blech H.A. Schlatter AG, Schlieren (CH)
- 1999 bis 2002: Verkaufsingenieur H.A. Schlatter AG

Ausbildung
Dipl. Masch.-Ing. FH; Dipl. Wirtsch.-Ing. FH

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen
Keine

Daniel Fransson
Technik Schweissen

1971, Schwede/Schweizer, bei der Schlatter Gruppe seit 01.01.2005

Beruflicher Werdegang
- Seit 01.01.2024 Leiter Technik Schlatter Gruppe
- 2012 bis 2023 Leiter Produktmanagement Schlatter AG, Schlieren (CH)
- 2007 bis 2011 Leiter Projektmanagement Schlatter AG, Schlieren (CH)
- 2005 bis 2006 Projektleiter Schlatter AG, Schlieren (CH)
- 2002 bis 2004 Berechnungsingenieur / Projektleiter, Helbling Technik, Aarau (CH)
- 1997 bis 2002 Gruppenleiter / Berechnungsingenieur, Alcan Mass Transportation Systems, Zürich (CH)

Ausbildung
Dipl. – Ing Maschinenbau, Chalmers Technische Hochschule (CTH), Göteborg (SE)

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen
Keine

Roland Kasper
Operations Schlieren

1976, Schweizer, bei der Schlatter Gruppe seit 01.06.2013

Beruflicher Werdegang
- Seit 01.06.2013: Leiter Operations Schlatter Gruppe
- 2010 bis 2013: Leiter Fertigung Maschinenfabrik Rieter AG, Winterthur (CH)
- 2009 bis 2010: Projektleiter Graf+Cie AG, Rapperswil (CH)
- 2007 bis 2009: Geschäftsführer Graf Metallic of America Inc., Spartanburg (USA)
- 2002 bis 2006: Projektleiter Rieter Gruppe, Winterthur (CH)

Ausbildung
Dipl. Betr.- & Prod.-Ing. ETH

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen
Keine

Veränderungen während der Berichtsperiode
Per 01.01.2024 hat Daniel Fransson von Beat Huber die Leitung Technik übernommen. Beat Huber hat per Ende Januar 2024 seinen vorzeitigen Ruhestand angetreten. In der Vorjahresperiode 2023 fanden keine Veränderungen statt.

Dominierende Gruppengesellschaften
- Schlatter Industries AG, (Geschäftsführung seit 01.06.2012: Werner Schmidli)
- Schlatter Deutschland GmbH & Co. KG, (Geschäftsführung seit 01.08.2023: Mohamed Sfar)

Managementverträge
Weder die Schlatter Industries AG noch ihre Gruppengesellschaften haben Managementverträge mit Dritten abgeschlossen.

Anzahl zulässiger Tätigkeiten
Kein Mitglied der Gruppenleitung kann mehr als zwei zusätzliche Mandate in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen in konzernfremden börsenkotierten Unternehmen wahrnehmen; der Verwaltungsrat kann im Einzelfall pro Mitglied maximal zwei Ausnahmen zulassen. Mehrere Mandate innerhalb eines Konzerns werden als eine Tätigkeit gezählt. Der Verwaltungsrat muss in jedem Fall einer Übernahme von Mandaten zustimmen.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Die entsprechenden Angaben sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 33 bis 37 dieses Geschäftsberichts aufgeführt.

Im Weiteren verweisen wir auf die Statuten der Gesellschaft, die unter folgender URL publiziert sind: www.schlattergroup.com/de/investor-relations/

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung
Jede Aktie berechtigt zu einer Stimme an der Generalversammlung zu. Die Mitgliedschaftsrechte kann ausüben, wer 30 Tage vor der Generalversammlung im Aktienbuch als Aktionär eingetragen ist und seine Aktien bis zum Abschluss der Generalversammlung nicht veräussert hat. Ein Aktionär kann sich durch einen anderen Aktionär oder einen Dritten vertreten lassen; Vertreter von Namenaktionären haben sich durch eine schriftliche Vollmacht auszuweisen.

Unabhängiger Stimmrechtsvertreter/elektronische Teilnahme an der Generalversammlung
Die Statuten der Schlatter Industries AG sehen keine abweichenden Bestimmungen zu den Bestimmungen des Obligationenrechts vor.

Statutarische Quoren
Es bestehen keine über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehenden statutarischen Quoren.

Einberufung der Generalversammlung
Die Generalversammlung wird vom Verwaltungsrat, nötigenfalls von der Revisionsstelle, einberufen. Das Einberufungsrecht steht auch den Liquidatoren und den Vertretern der Anleihensgläubiger zu. Die Generalversammlung findet am Gesellschaftssitz oder an einem anderen Ort im In- oder Ausland statt. Die ordentliche Generalversammlung wird alljährlich innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres abgehalten, ausserordentliche Versammlungen nach Bedarf.

Die Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung kann auch von einem oder mehreren Aktionären, die zusammen mindestens 10% des Aktienkapitals vertreten, schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstands und der Anträge verlangt werden. Der Verwaltungsrat hat die Generalversammlung innert zweier Monate durchzuführen.

Die Generalversammlung wird mindestens 20 Tage vor dem Versammlungsdatum durch einmalige Anzeige im Publikationsorgan der Gesellschaft einberufen. Die Namenaktionäre werden per Brief eingeladen, der an ihre letzte im Aktienbuch eingetragene Adresse versendet wird.

Traktandierung

Aktionäre, die mindestens 3% des Aktienkapitals vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands zuhanden der Generalversammlung verlangen, wobei die Traktandierung bis 45 Tage vor der Generalversammlung schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstands und der Anträge beim Verwaltungsrat anbegehrt werden muss.

Eintragung im Aktienbuch

Die Gesellschaft führt ein Aktienbuch, in dem die Eigentümer, Nutzniesser und Nominees der Namenaktien jeweils mit Namen, Wohnort, Adresse und Staatsangehörigkeit einzutragen sind. Eine solche Eintragung setzt den Ausweis über die formrichtige und statutengemässe Übertragung der Aktie zu Eigentum oder die Begründung einer Nutzniessung voraus. Wechselt ein Namenaktionär die Adresse, so hat er der Gesellschaft die neue Anschrift mitzuteilen. Bis zum Erhalt einer entsprechenden Mitteilung durch die Gesellschaft erfolgen alle brieflichen Mitteilungen an den Namenaktionär rechtsgültig an dessen im Aktienbuch eingetragene Adresse. 30 Tage vor einer Generalversammlung bis zu dem auf die Generalversammlung folgenden Tag werden keine Eintragungen im Aktienbuch der Schlatter Industries AG vorgenommen.

Kontrollwechselklauseln und Abwehrmassnahmen

Angebotspflicht

Die Gesellschaft hat in ihren Statuten die Angebotspflicht gemäss Artikel 32 und 52 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel ausgeschlossen (Opting Out).

Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln zugunsten der Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Gruppenleitung.

Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Revisionsstelle der Schlatter Industries AG ist seit 1963 die KPMG AG, Zürich. Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils für ein Jahr gewählt. Die Revision leitet seit dem Geschäftsjahr 2023 Anita Benz.

Revisionshonorar

Das ordentliche Revisionshonorar der KPMG AG für das Geschäftsjahr 2024 betrug CHF 128 415 (Vorjahr: CHF 122 640).

Zusätzliche Honorare

Im Geschäftsjahr 2024 wurden der KPMG zusätzliche Beratungshonorare (ESG-Beratung und Prüfung Kapitalherabsetzung) im Umfang von CHF 46 335 bezahlt (Vorjahr: CHF 34 081).

Informationsinstrumente der externen Revision

Das Risk and Audit Committee trifft sich einmal jährlich mit der externen Revisionsstelle; der CFO nimmt an diesen Sitzungen teil. Die Berichterstattung durch die externe Revisionsstelle an den Verwaltungsrat erfolgt mittels eines nach dem Jahresabschluss erstellten, umfassenden Berichts sowie anhand der Berichte der Revisionsstelle. Die Überprüfung und Beurteilung von Leistung, Unabhängigkeit und Honorierung sowie die Wahlempfehlung der externen Revisionsstelle zuhanden des Verwaltungsrats bzw. der Generalversammlung erfolgen durch das Risk and Audit Committee. Beurteilungskriterien sind das persönliche Gespräch zwischen Verwaltungsrat und Revisionsstelle, die Prüfungsresultate sowie die Qualität der Prüfung. Die Mandatierung der externen Revisionsstelle fand aufgrund einer Ausschreibung statt, bei welcher der Verwaltungsrat Leistungen und Kosten der verschiedenen Anbieter verglich.

Die Amtsdauer des leitenden Revisors oder der leitenden Revisorin beträgt höchstens sieben Jahre.

Angaben zu generellen Handelssperrzeiten

Der Verwaltungsrat legt allgemein gültige Handelssperrfristen im Rahmen der Halbjahres- und Jahresabschlüsse fest. Für den Verwaltungsrat, die Geschäftsleitung und alle Personen, die im Rahmen ihrer Tätigkeit Einblick in die Erstellung der Finanzzahlen der Schlatter Gruppe haben, gilt eine Handelssperrzeit (sogenannte „Blackout-Periode“): Während einer angemessenen Zeitspanne vor und nach der Veröffentlichung der Jahres- und Halbjahresabschlüsse der Schlatter Industries AG dürfen die genannten Personen nicht mit Schlatter-Aktien handeln. Für andere nicht öffentliche Informationen können vom Verwaltungsrat, vom Verwaltungsratspräsidenten oder vom CEO ad hoc Blackout-Perioden festgelegt werden.

Informationspolitik

Die Schlatter Industries AG verfolgt eine offene Informationspolitik. Das Geschäftsjahr der Schlatter Industries AG dauert jeweils von 1. Januar bis 31. Dezember. Die Schlatter Gruppe publiziert ihre Jahres- bzw. Halbjahresabschlüsse in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER.

Die Schlatter Industries AG informiert ihre Aktionäre und den Kapitalmarkt mittels Ad-hoc-Informationen über kursrelevante Tatsachen. Die entsprechenden Informationen stehen auf der Website der Schlatter Gruppe (www.schlattergroup.com) zur Verfügung oder werden den Abonnenten des Newsservice automatisch per E-Mail zugestellt.

Anmeldung unter: www.schlattergroup.com/de/investor-relations/newsservice

Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Die Statuten der Gesellschaft sind auf der Website der Schlatter Gruppe einsehbar.

Für die Investor Relations der Schlatter Gruppe ist Werner Schmidli, Chief Executive Officer, verantwortlich: Telefon +41 44 732 71 70 oder werner.schmidli@schlattergroup.com.

Agenda

- 06.05.2025 Ordentliche Generalversammlung
- 14.08.2025 Publikation Halbjahresergebnis 2025

Vergütungsbericht

Inhalt
Der Vergütungsbericht enthält Informationen über die Vergütungsgrundsätze, die Vergütungsprogramme sowie die effektiven Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung. Dabei folgt der Vergütungsbericht den Grundsätzen des Obligationenrechts sowie den Vorgaben betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange.

Grundsätze
Die Vergütungsgrundsätze der Schlatter Gruppe bieten einen transparenten, wettbewerbsfähigen und leistungsorientierten Rahmen für die Gestaltung der Löhne. Sowohl das jährliche Basissalär als auch die Bestandteile der variablen Vergütung tragen der jährlichen Leistungsbeurteilung sowie der Erzielung des Gruppenresultats Rechnung. Die Zuständigkeiten, Befugnisse und Festsetzungsverfahren sind in den entsprechenden Bestimmungen der massgebenden Reglemente sowie in den Statuten (http://www.schlattergroup.com/de/investor-relations/ und Corporate Governance klicken) ersichtlich bzw. in den nachfolgenden Grundsätzen der Vergütungskomponenten dargestellt.

Entschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats
Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten für ihre Tätigkeit eine fixe Vergütung; für die Mitgliedschaft in Ausschüssen oder die Übernahme von besonderen Aufgaben oder Aufträgen können Zuschläge ausgerichtet werden. Die Vergütung kann auch ganz oder teilweise in Form von Beteiligungsrechten erfolgen. Der Verwaltungsrat kann die im Interesse der Gesellschaft aufgewendeten Spesen von Verwaltungsräten pauschalisieren.

Die Festsetzung der Jahresentschädigung erfolgt einmal jährlich durch den Verwaltungsrat auf Antrag des Nomination and Compensation Committee und muss von der Generalversammlung prospektiv genehmigt werden. Verweigert die Generalversammlung die Genehmigung, so kann der Verwaltungsrat an derselben Generalversammlung neue Anträge zur Genehmigung stellen. Stellt der Verwaltungsrat keine neuen Anträge oder lehnt die Generalversammlung auch die neuen Anträge ab, muss der Verwaltungsrat innerhalb von drei Monaten eine neue Generalversammlung einberufen.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats, deren Vergütung festgelegt wird, sind ebenfalls teilnahme- und stimmberechtigt.

Entschädigung der Mitglieder der Gruppenleitung
Die Entschädigung der Mitglieder der Gruppenleitung erfolgt unter Berücksichtigung von Aufgaben, Leistung und Geschäftsgang. Sie beinhaltet nebst einer fixen Jahresentschädigung das Potenzial für eine variable Vergütung, das sich wie folgt bemisst:

Variable Vergütung	in % des fixen Bruttosalärs		
	Plan [1]	Minimum	Maximum [2]
CEO	40	0	80
Andere Mitglieder der Gruppenleitung	25-30	0	50-60

[1] Bei Zielerreichung 100%
[2] Zielerreichung maximal 200%

Seit dem Geschäftsjahr 2024 ist für die Berechnung der variablen Entschädigung der EBIT zu 85% und der Nettoerlös zu 15% massgebend. Für die Geschäftsjahre 2023 bemass sich die variable Entschädigung zwischen 80% und 85% nach dem erwirtschafteten EBIT sowie zwischen 15% und 20% nach den finanziellen Kennzahlen Nettoerlös und/oder Bestellungseingang. Die variable Entschädigung darf gemäss Statuten für den CEO 120% und für die übrigen Mitglieder der Gruppenleitung 100% der fixen jährlichen Vergütung nicht übersteigen. Die variable Vergütung kann ganz oder teilweise in Form von Beteiligungsrechten erfolgen. Im aktuellen Bonusplan werden die genannten Limiten nicht übertroffen, und in den Geschäftsjahren 2023 sowie 2024 wurden keine Vergütungen in Beteiligungsrechten ausgerichtet.

Die Entschädigung gilt für sämtliche Tätigkeiten in allen rechtlichen Einheiten der Gruppe. Die Mitglieder der Gruppenleitung können zudem eine Spesenpauschale erhalten, die nicht als Vergütung gilt, jedoch im Vergütungsbericht auszuweisen ist. Weder 2023 noch 2024 wurden Spesenpauschalen entrichtet.

Die Festsetzung der Entschädigung für den CEO erfolgt auf Antrag des Nomination and Compensation Committee einmal jährlich durch den Verwaltungsrat. Für die übrigen Mitglieder der Gruppenleitung wird die Entschädigung ebenso einmal jährlich durch den Verwaltungsrat festgesetzt, und zwar auf Antrag des Nomination and Compensation Committee in Zusammenarbeit mit dem CEO. Die fixe Gesamtentschädigung muss jährlich von der Generalversammlung prospektiv und die variable Entschädigung retrospektiv genehmigt werden. Verweigert die Generalversammlung die Genehmigung, so kann der Verwaltungsrat an derselben Generalversammlung neue Anträge zur Genehmigung stellen. Stellt der Verwaltungsrat keine neuen Anträge oder lehnt die Generalversammlung auch die neuen Anträge ab, muss der Verwaltungsrat innerhalb von drei Monaten eine neue Generalver-sammlung einberufen.

Aufgrund der Zielerreichung soll der Gruppenleitung für das Geschäftsjahr 2024 6% der variablen Plan-Vergütung ausgeschüttet werden; für die Vorperiode 2023 wurde zwischen 88% und 96% der variablen Plan-Vergütung ausbezahlt.

Die Generalversammlung 2024 genehmigte für den Verwaltungsrat eine maximale fixe Vergütung für das Jahr 2024 in Höhe von CHF 380'000, wovon CHF 338’081 ausbezahlt wurden. Es erfolgte 2024 eine Anpassung an die Marktüblichkeit. Für die Gruppenleitung betrug die genehmigte maximale fixe Vergütung für das Jahr 2024 CHF 1'700'000; davon wurden CHF 1'535’961 ausbezahlt.

Für die Vergütung von Mitgliedern der Gruppenleitung, die nach der Genehmigung des betreffenden maximalen Gesamtbetrags ernannt werden, steht dem Verwaltungsrat ein Zusatzbetrag zur Verfügung. Dieser kann auch für die Bezahlung von Abgeltungen von Nachteilen verwendet werden, die das neue Mitglied der Geschäftsleitung als Folge seines Stellenwechsels erleidet. Dieser Zusatzbetrag beträgt maximal 40% des letzten genehmigten Gesamtbetrags der festen Vergütung für die Geschäftsleitung.

Alle Mitglieder der Gruppenleitung sind der lokalen Vorsorge- und Rentenlösung in der Schweiz angeschlossen und erhalten keine zusätzlichen Vorsorge- und Kaderlösungen.

Darlehen und Kredite an den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung – (geprüft)

Die Schlatter Gruppe gewährt weder den Mitgliedern des Verwaltungsrats noch der Gruppenleitung Darlehen oder Kredite.

Vergütungen, Darlehen und Kredite an nahestehende Personen – (geprüft)

Die Schlatter Gruppe hat keinen nahestehenden Personen Vergütungen entrichtet und auch keine Darlehen oder Kredite gewährt.

Abgangsentschädigungen

Die Schlatter Gruppe entrichtet weder für Verwaltungsratsmitglieder noch für Mitglieder der Gruppenleitung Abgangsentschädigungen.

Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung

Die Entschädigungen verstehen sich vorbehältlich der Genehmigung durch die Generalversammlung.

Entschädigung der amtierenden Verwaltungsratsmitglieder im Jahr 2024 – (geprüft)

CHF	Präsident P. Zumbühl	Vizepräsident M. Hauser	Mitglied R. Huber	**Total**
Bar-/Buchgeld				
Fixe Entschädigung (netto)	165 891	75 000	75 000	**315 891**
Sozialversicherungsbeiträge		11 095	11 095	**22 190**
Total	165 891	86 095	86 095	**338 081**

Entschädigung der amtierenden Verwaltungsratsmitglieder im Jahr 2023 – (geprüft)

CHF	Präsident P. Zumbühl	Vizepräsident M. Hauser	Mitglied R. Huber	**Total**
Bar-/Buchgeld				
Fixe Entschädigung (netto)	136 410	60 000	60 000	**256 410**
Sozialversicherungsbeiträge		9 590	9 590	**19 180**
Total	136 410	69 590	69 590	**275 590**

Tätigkeiten der Verwaltungsratsmitglieder bei anderen Unternehmen 2023 & 2024 – (geprüft)

Paul Zumbühl

Interroll Holding AG, Sant'Antonino (CH)	Präsident des Verwaltungsrats
Mikron Holding AG, Biel (CH)	Präsident des Verwaltungsrats
Zumbühl Management AG, Luzern (CH)	Mitglied des Verwaltungsrats

Michael Hauser

StarragTornos Group AG, Rohrschacherberg (CH)	Präsident des Verwaltungsrats und bis Mai 2024 CEO
SWISSMEM, Zürich (CH)	Mitglied des Vorstands
CECIMO, Brüssel (BE)	Delegierter

Ruedi Huber

Huwa Finanz- u. Beteiligungs AG, Heerbrugg (CH)	Mitglied des Verwaltungsrats
Locher Bewehrungen AG, St. Gallen (CH)	Präsident des Verwaltungsrats
Fisba AG, St. Gallen (CH)	Mitglied des Verwaltungsrats

Entschädigung der Gruppenleitungsmitglieder im Jahr 2024 – (geprüft)

CHF	CEO Werner Schmidli	**GL Total**
Bar-/Buchgeld		
Fixe Entschädigung (netto)	349 232	**1 101 735**
Lohn variabel (netto) [1]	7 227	**17 318**
Dienstaltersentschädigung (netto)	9 325	**9 325**
Sachleistungen		
Auto	8 500	**26 010**
Aufwendungen für Vorsorge		
Pensions- u. Sozialvers.- Beiträge Arbeitgeber	68 102	**219 016**
Pensions- u. Sozialvers.- Beiträge Arbeitnehmer	61 232	**182 728**
Total	**503 618**	**1 556 132**

[1] Die Entschädigungen im Geschäftsjahr 2024 basieren auf dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2024 (Abgrenzungsmethode).

Entschädigung der Gruppenleitungsmitglieder im Jahr 2023 – (geprüft)

CHF	CEO Werner Schmidli	**GL Total**
Bar-/Buchgeld		
Fixe Entschädigung (netto)	347 553	**1 110 342**
Lohn variabel (netto) [1]	144 237	**338 712**
Dienstaltersentschädigung (netto)	0	**7 281**
Sachleistungen		
Auto	8 500	**17 987**
Aufwendungen für Vorsorge		
Pensions- u. Sozialvers.- Beiträge Arbeitgeber	74 724	**241 163**
Pensions- u. Sozialvers.- Beiträge Arbeitnehmer	61 590	**178 286**
Total	**636 604**	**1 893 771**

[1] Die Entschädigungen im Geschäftsjahr 2023 basieren auf dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2023 (Abgrenzungsmethode).

Tätigkeiten der Gruppenleitungsmitglieder bei anderen Unternehmen 2023 & 2024 – (geprüft)

Werner Schmidli
Keine

Reto Stettler
Keine

Daniel Zappa
Keine

Daniel Fransson
Keine

Roland Kasper

Kasper Holding AG, Oberentfelden (CH)	bis Mai 2024 Mitglied des Verwaltungsrats
Swiss Furniture Holding AG, Oberentfelden (CH)	bis Mai 2024 Mitglied des Verwaltungsrats
Swiss Gastro Holding AG, Oberentfelden (CH)	bis Mai 2024 Mitglied des Verwaltungsrats
Claman GmbH, Oberentfelden (CH)	bis Mai 2024 Gesellschafter und Geschäftsführer

Beteiligungen von Verwaltungsrat und Gruppenleitung – (geprüft)

		31.12.2024		31.12.2023
	Anzahl Aktien	Stimm-rechtsanteile	Anzahl Aktien	Stimm-rechtsanteile
Paul Zumbühl, Präsident VR	**12 096**	**1.1%**	12 096	1.1%
Ruedi Huber, Mitglied VR	**3 826**	**0.4%**	3 826	0.4%
Werner Schmidli, CEO	**11 099**	**1.0%**	11 099	1.0%
Daniel Zappa, Sales	**5 071**	**0.5%**	5 071	0.5%
Roland Kasper, Operations	**2 609**	**0.2%**	2 609	0.2%
Beat Huber, Technik (bis 31.01.2024)			109	0.0%

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Schlatter Industries AG, Schlieren

Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts

Prüfungsurteil
Wir haben den Vergütungsbericht der Schlatter Industries AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2024 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben nach Art. 734a-734f OR in den als «geprüft» gekennzeichneten Tabellen auf den Seiten 34 bis 37 des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben nach Art. 734a-734f OR im beigefügten Vergütungsbericht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil
Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen
Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die mit «geprüft» gekennzeichneten Tabellen im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht
Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts
Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben gemäss Art. 734a-734f OR frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

— identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

— gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

— beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

KPMG AG

Anita Benz
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Selina Dubacher
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 25. März 2025

KPMG AG, Badenerstrasse 172, CH-8036 Zürich

© 2025 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Gruppengesellschaft der KPMG Holding LLP, die Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen ist, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.

Finanzielle Berichterstattung 2024 der Schlatter Gruppe

Konsolidierte Bilanz 42

Konsolidierte Erfolgsrechnung 43

Konsolidierte Geldflussrechnung 44

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis 45

Anhang der konsolidierten Jahresrechnung 46

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung 64

Konsolidierte Bilanz

Aktiven

CHF 1000	Erläuterungen	31.12.2024	31.12.2023
Flüssige Mittel		2 686	13 399
Kurzfristige Finanzanlagen, Wertschriften	2	68	86
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	5 936	6 379
Forderungen Ertragssteuern		303	342
Sonstige kurzfristige Forderungen	4	1 849	1 947
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	5	23 717	20 767
Vorräte	6	23 106	22 491
Aktive Rechnungsabgrenzungen		237	352
Umlaufvermögen		**57 902**	**65 763**
Sachanlagen	7	16 453	16 558
Latente Steueraktiven		479	472
Immaterielle Anlagen	8	1 751	1 320
Anlagevermögen		**18 683**	**18 350**
Total Aktiven		**76 585**	**84 113**

Passiven

CHF 1000	Erläuterungen	31.12.2024	31.12.2023
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9	868	553
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		8 548	7 517
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	5	14 977	23 694
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		1 811	2 273
Kurzfristige Rückstellungen	11	1 128	917
Verbindlichkeiten Ertragssteuern		192	56
Passive Rechnungsabgrenzungen		3 575	3 681
Kurzfristiges Fremdkapital		**31 099**	**38 691**
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	9	4 379	4 880
Vorsorgeverpflichtungen	10	4 875	4 774
Langfristige Rückstellungen	11	226	235
Latente Steuerverbindlichkeiten		89	100
Langfristiges Fremdkapital		**9 569**	**9 989**
Fremdkapital		**40 668**	**48 680**
Aktienkapital	12	1 105	17 675
Kapitalreserven (Agio)		17 232	1 767
Gewinnreserven		17 300	16 541
Eigenkapital Aktionäre der Schlatter Industries AG		**35 637**	**35 983**
Minderheitsanteile	24	**280**	**- 550**
Total Eigenkapital		**35 917**	**35 433**
Total Passiven		**76 585**	**84 113**

Konsolidierte Erfolgsrechnung

CHF 1000	Erläuterungen	2024	2023
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		**113 203**	**128 574**
Andere betriebliche Erträge		**623**	415
Bestandesveränderung Halb-/Fertigfabrikate, Ware in Arbeit		**1 344**	- 2 641
Material- und Dienstleistungsaufwand		**- 62 056**	- 68 810
Personalaufwand	14	**- 39 135**	- 39 350
Andere betriebliche Aufwendungen		**- 10 274**	- 9 480
Abschreibungen auf Sachanlagen	7	**- 1 357**	- 1 275
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	8	**- 355**	- 375
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		**1 993**	**7 058**
Finanzertrag	15	**2 036**	2 039
Finanzaufwand	15	**- 1 809**	- 3 487
Finanzergebnis		**227**	**- 1 448**
Konzernergebnis vor Steuern		**2 220**	**5 610**
Ertragssteuer	16	**- 554**	- 462
Konzernergebnis		**1 666**	**5 148**
Davon Aktionäre der Schlatter Industries AG		**1 545**	**5 889**
Davon Minderheitsanteile		**121**	**- 741**
Unverwässertes Ergebnis je Namenaktie (in CHF)	17	**1.40**	5.33

Konsolidierte Geldflussrechnung

CHF 1000	Erläute-rungen	2024	2023
Konzernergebnis		**1 666**	**5 148**
Abschreibungen Sachanlagen	7	**1 357**	1 275
Amortisation immaterielle Anlagen	8	**355**	375
Verlust/(Gewinn) aus Verkauf von Anlagevermögen		**0**	- 14
Zinsaufwand/(-ertrag)	15	**- 48**	126
Zunahme/(Abnahme) Rückstellungen	11	**198**	- 22
Zunahme/(Abnahme) Vorsorgeverpflichtungen		**50**	289
Abnahme/(Zunahme) Forderungen Lieferungen/ Leistungen & Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	3, 5	**- 2 527**	- 8 512
Abnahme/(Zunahme) sonst. kurzfr. Ford./aktive Rechn.-abgr.	4	**225**	2 989
Abnahme/(Zunahme) Derivate	18	**9**	- 10
Abnahme/(Zunahme) Vorräte	6	**- 568**	5 246
Zunahme/(Abnahme) Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen		**- 7 823**	647
Zunahme/(Abnahme) sonst. kurzfr. Verb./passive Rechnungsabgr.		**- 580**	894
Steueraufwand/(-ertrag)	16	**554**	462
Bezahlte Ertragssteuern		**- 223**	- 645
Weitere nicht zahlungswirksame Posten		**- 144**	400
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		**- 7 499**	**8 648**
Kauf von Sachanlagen	7	**- 1 120**	- 1 662
Verkauf von Sachanlagen	7	**105**	20
Kauf von Finanzanlagen		**0**	2
Kauf von immateriellen Anlagen	8	**- 784**	- 225
Erhaltene Zinsen	15	**195**	24
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		**- 1 604**	**- 1 841**
(Rückzahlung)/Aufnahme von kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten	9	**225**	- 791
(Rückzahlung)/Aufnahme von langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten	9	**- 532**	- 557
Auszahlungen für Kapitalherabsetzungen mit Mittelfreigabe		**- 1 105**	- 552
Zinszahlungen		**- 147**	- 150
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		**- 1 559**	**- 2 050**
Veränderung flüssige Mittel		**- 10 662**	**4 757**
Flüssige Mittel am 1. Januar		**13 399**	**8 889**
Wechselkurseinfluss auf flüssige Mittel		**- 51**	- 247
Flüssige Mittel am 31. Dezember		**2 686**	**13 399**

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

CHF 1000	Aktien-kapital	Kapital-reserven	Goodwill	FW-Umrechnungs-Differenzen	Übrige Gewinnreserven	**EK Aktionäre Schlatter Industries AG**	Minderheits-anteile	**Total Eigenkapital**
Stand 1.1.2023	**17 675**	**1 767**	**0**	**0**	**11 712**	**31 154**	**173**	**31 327**
Restatement [1]			**- 165**	**- 5 208**	**5 373**	**0**		**0**
Dividendenausschüttung					- 552	**- 552**		**- 552**
Umrechnungsdifferenzen				- 508		**- 508**	18	**- 490**
Konzernergebnis 2023					5 889	**5 889**	- 741	**5 148**
Stand 31.12.2023	**17 675**	**1 767**	**- 165**	**- 5 716**	**22 422**	**35 983**	**- 550**	**35 433**
Erwerb Minderheitsanteile			- 704		0	**- 704**	704	**0**
Kapitalherabsetzung mit teilweiser Mittelfreigabe	- 16 570	15 465				**- 1 105**		**- 1 105**
Umrechnungsdifferenzen				- 82		**- 82**	5	**- 77**
Konzernergebnis 2024					1 545	**1 545**	121	**1 666**
Stand 31.12.2024	**1 105**	**17 232**	**- 869**	**- 5 798**	**23 967**	**35 637**	**280**	**35 917**

[1] Anpassung des Ausweises aufgrund erstmaliger Anwendung von Swiss GAAP FER 30 (überarbeitet 2022), siehe Anhang Seite 47 «Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen»

Die nicht ausschüttbaren gesetzlichen Reserven der Schlatter Industries AG betragen TCHF 553 (Vorjahr: TCHF 1 434).

Anhang der konsolidierten Jahresrechnung

Allgemeine Informationen

Die Schlatter Industries AG ist gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften (zusammen «Schlatter» oder die «Gruppe») ein international tätiger Anlagenbauer für umfassende Problemlösungen im Zusammenhang mit Widerstandsschweissen sowie Webmaschinen für technische Anwendungen.

Der konsolidierte Jahresabschluss der Schlatter Gruppe umfasst die Schlatter Industries AG und ihre Tochterunternehmen. Die Schlatter Industries AG ist die Muttergesellschaft des Konzerns – eine schweizerische Aktiengesellschaft, die im Handelsregister in Zürich (CH) eingetragen ist, ihren Sitz in Schlieren (CH) hat und an der Schweizer Börse (SIX Swiss Exchange) am Swiss Reporting Standard kotiert ist.

Die konsolidierte Jahresrechnung der Gruppe wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts erstellt und steht im Einklang mit den gesamten Swiss GAAP FER (FER). Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Grundlagen der Erstellung

Die Konsolidierung beruht auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31.12.2024

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde am 25.03.2025 vom Verwaltungsrat der Schlatter Industries AG zur Veröffentlichung genehmigt und unterliegt noch der Genehmigung durch die Generalversammlung am 06.05.2025.

Die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung wurde in Schweizer Franken (CHF), gerundet auf den nächsten Tausender, erstellt. Sie basiert auf dem historischen Anschaffungskostenprinzip, mit Ausnahme der derivativen Finanzinstrumente sowie weiterer Finanzanlagen, die zum Verkehrswert bewertet werden.

Zum Verkauf gehaltene langfristige Vermögenswerte sind zum tieferen Wert von Buch- und Verkehrswert abzüglich der erwarteten Verkaufskosten bewertet.

Die Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER erfordert vom Management Einschätzungen und Annahmen sowie eine Ermessensausübung bei der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze. Dies hat einen Einfluss auf die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten zum Zeitpunkt der Bilanzierung. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, die vom Management zum Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in dem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben.

Die folgenden Rechnungslegungsgrundsätze wurden in allen dargestellten Perioden und von allen Konzerngesellschaften konsistent angewandt.

Konsolidierungskreis und -methoden

Die Konzernrechnung basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen per 31.12. erstellten Einzelabschlüssen sämtlicher Konzerngesellschaften, an denen die Gruppe direkt oder indirekt mehr als 50% der Stimmrechte hält oder bei denen auf andere Art eine Beherrschung vorliegt. Die in den Konsolidierungskreis einbezogenen Gesellschaften gehen aus Erläuterung 24 hervor.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Dabei werden die Nettoaktiven der Konzerngesellschaften im Erwerbszeitpunkt bzw. im Zeitpunkt der Gründung mit dem Buchwert der Beteiligung im Stammhaus verrechnet. Auf diesen Zeitpunkt werden Aktiven und Passiven der Konzerngesellschaft nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zu aktuellen Werten bewertet. Eine nach dieser Neubewertung verbleibende Differenz zwischen dem Kaufpreis und den Nettoaktiven der akquirierten Gesellschaft wird als Goodwill direkt den Konzernreserven belastet bzw. gutgeschrieben. Gestützt auf die Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Gesellschaften vollumfänglich erfasst. Der Anteil der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital sowie am Ergebnis wird in der Konzernbilanz und Konzernerfolgsrechnung separat ausgewiesen. Konzerninterne Aktiven und Passiven sowie Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Transaktionen werden ebenso eliminiert wie Zwischengewinne, die am Bilanzstichtag in den Vorräten aus Konzernproduktion enthalten sind.

Zum Bilanzstichtag werden alle Unternehmen der Gruppe vollkonsolidiert. In der Schlatter Gruppe gibt es keine Gemeinschaftsunternehmen oder assoziierten Unternehmen.

Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen

Der überarbeitete Standard Swiss GAAP FER 30 ist per 1. Januar 2024 in Kraft getreten und wird von der Schlatter Gruppe erstmals im Geschäftsjahr 2024 angewendet. Die Anwendung erfolgte in Übereinstimmung mit den entsprechenden Übergangsbestimmungen und dem Rahmenkonzept rückwirkend, wie wenn die neuen Grundsätze schon immer angewendet worden wären. Neu werden gemäss den Vorgaben in Swiss GAAP FER 30/37 Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen und verrechneter Goodwill im Eigenkapitalnachweis als separate Komponenten der Gewinnreserven ausgewiesen. Ansonsten hatte die Erstanwendung keine wesentlichen Effekte auf die Konzernrechnung.

Währungsumrechnung

Transaktionen in Fremdwährung in den Konzerngesellschaften werden zum Tageskurs in die funktionale Währung umgerechnet; monetäre Aktiven und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden per Bilanzstichtag zum Stichtagskurs in die funktionale Währung umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Fremdwährungsgewinne oder -verluste werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Nicht monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zu historischen Kosten werden mit dem Fremdwährungskurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet.

Die Fremdwährungsabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden für Konsolidierungszwecke wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet:

- die Aktiven und Verbindlichkeiten zum Tageskurs am Bilanzstichtag;
- das Eigenkapital zu historischen Kursen;
- die Erfolgs- und Geldflussrechnung zum Durchschnittskurs des Geschäftsjahres;
- die Bewegungen im Anlage- und Rückstellungsspiegel zum Durchschnittskurs des Geschäftsjahres.

Die aus der Anwendung der vorstehend erwähnten Umrechnungskurse resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden zum Bilanzstichtag erfolgsneutral den Konzernreserven gutgeschrieben bzw. belastet.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel sind zu Nominalwerten bewertet. Sie umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von maximal drei Monaten ab Bilanzstichtag.

Wertschriften

Wertschriften des Umlaufvermögens sind zu aktuellen Werten bewertet. Liegt kein aktueller Wert vor, sind die Wertschriften höchstens zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet.

Forderungen

Die Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich allfällig notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Die Debitorenverluste und die Veränderung der Wertberichtigungen sind im übrigen Betriebsaufwand enthalten.

Die Wertberichtigung setzt sich zusammen aus individuellen Wertberichtigungen für spezifisch identifizierte Positionen, bei denen es objektive Hinweise darauf gibt, dass der ausstehende Betrag nicht vollumfänglich eingehen wird, sowie aus pauschalen Wertberichtigungen für Gruppen von Forderungen mit ähnlichem Risikoprofil. Die pauschalen Wertberichtigungen decken Verluste ab, die eingetreten, aber noch nicht bekannt sind. Basis für die pauschalen Wertberichtigungen sind historische Daten über Zahlungsstatistiken der Forderungen.

Sofern mit angemessener Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass eine Forderung definitiv nicht mehr eingehen wird, wird diese ausgebucht bzw. mit der hierfür gebildeten Einzelwertberichtigung verrechnet.

Warenvorräte und Fertigungsaufträge

Die Warenvorräte werden nach dem Niederstwertprinzip, das heisst dem tieferen Betrag aus Anschaffungs- bzw. Herstellkosten oder dem tieferen Nettoveräusserungswert bewertet. Der Nettoveräusserungswert ist der erwartete durchschnittliche Verkaufspreis abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Fertigstellungs- und Verkaufskosten. Die Herstellkosten enthalten die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie einen angemessenen Teil der Fertigungsgemeinkosten. Die Bewertung erfolgt in der Regel auf Basis des gewichteten Durchschnittspreises.

Skonti werden als Anschaffungspreisminderung berücksichtigt.

Umsätze aus Kundenaufträgen, die gemäss FER 22 als langfristige Fertigungsaufträge qualifizieren (Erstellung eines spezifischen Werks für einen Dritten, wenn sich die Dauer der Fertigung/Leistungserbringung über einen längeren Zeitraum erstreckt und der Auftrag für die Organisation bedeutend ist), werden nach der Percentage-of-Completion-Methode erfasst. Der zu erfassende Umsatz sowie das resultierende Bruttoergebnis werden dabei auf Basis des Fertigstellungsgrades (Anteil der angefallenen Herstellkosten zu geschätzten bis zur Auftragsabnahme durch den Kunden total anfallenden Herstellkosten) ermittelt. Vorhersehbare Verluste, die dadurch entstehen, dass die geschätzten Gesamtherstellkosten – einschliesslich der zu erwartenden Gewährleistungen, Garantiearbeiten und unentgeltlichen Nacharbeiten bis zum Ablauf der Garantiefrist – den Auftragspreis überschreiten, werden sofort vollständig erfolgswirksam erfasst.

Von Kunden erhaltene Teilzahlungen werden mit den aktivierten Fertigungsleistungen des jeweiligen Projekts verrechnet. Resultiert nach der Verrechnung ein positiver Saldo, so wird dieser in der Bilanz als Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen im Umlaufvermögen ausgewiesen. Resultierende negative Saldi werden als Nettoverbindlichkeit aus Fertigungsaufträgen im kurzfristigen Fremdkapital erfasst.

Sachanlagen

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmässiger Abschreibungen und allfälliger Wertminderungen (Impairment) bilanziert. Anschaffungs- und Herstellungskosten umfassen die direkt dem Erwerb zurechenbaren Aufwendungen, die anfallen, um den Vermögenswert in den betriebsbereiten Zustand für seine vorgesehene Verwendung zu bringen. Sämtliche Sachanlagen werden zur Herstellung von Gütern oder zur Erbringung von Dienstleistungen genutzt. Es werden keine Sachanlagen zu Renditezwecken gehalten. Zinsaufwendungen während der Bauphase von Sachanlagen werden nicht aktiviert.

Folgeinvestitionen einer bestehenden Sachanlage werden aktiviert, wenn diese den Markt- bzw. Nutzwert wesentlich steigern bzw. die geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlage wesentlich verlängern. Unterhalts- und Reparaturarbeiten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Die Abschreibungen der Sachanlagen erfolgen linear über den Zeitraum der erwarteten Nutzungsdauer. Diese beträgt für Gebäude 20 bis 50 Jahre, für technische Anlagen und Maschinen 4 bis 15 Jahre sowie für übrige Anlagen, beispielsweise Fahrzeuge, IT-Hardware oder Mobiliar, 3 bis 10 Jahre. Land wird nicht planmässig abgeschrieben.

Mieterausbauten werden maximal über die Dauer des entsprechenden Mietvertrags abgeschrieben.

Die Abschreibung einer Sachanlage startet beim tatsächlichen Beginn der betrieblichen Nutzung; Anlagen im Bau werden nicht abgeschrieben, jedoch regelmässig auf Anzeichen für einen Wertberichtigungsbedarf überprüft.

Der Restbuchwert und die wirtschaftliche Nutzungsdauer der Sachanlagen werden jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Gewinne und Verluste aus der Veräusserung von Sachanlagen werden erfolgswirksam erfasst.

Leasing

Leasingverhältnisse, bei denen bei Vertragsabschluss im Wesentlichen alle mit der wirtschaftlichen Nutzung des Leasingguts verbundenen Rechte und Risiken an die Konzerngesellschaft übergehen, werden als Finanzierungsleasing behandelt, das heisst, die entsprechende Anlage wird zum tieferen Wert von Anschaffungs- bzw. Netto-Marktwert des Leasingguts und Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen bilanziert und linear abgeschrieben. Sie werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer (siehe auch «Sachanlagen») oder die kürzere Vertragsdauer abgeschrieben.

Die geschuldeten Leasingraten werden als kurz- bzw. langfristige Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Die periodisch gezahlten Leasingraten bestehen aus einem erfolgswirksamen Zinsanteil und einem erfolgsneutralen Amortisationsanteil (Reduktion der passivierten Finanzverbindlichkeiten).

Die Schlatter Gruppe geht von einem Finanzierungsleasing aus, wenn die Dauer des Leasingvertrags drei Viertel der wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Anlage übersteigt oder der Barwert der vereinbarten Leasingzahlungen 90% des Verkehrswerts der geleasten Sachanlage übersteigt.

Die Leasingzahlungen für operatives Leasing werden linear über die Leasingdauer direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Finanzanlagen

Langfristige Finanzforderungen gegenüber assoziierten Organisationen und bei Dritten getätigte Finanzanlagen, ebenso wie Wertschriften, werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bewertet. Anteile an assoziierten Organisationen werden mittels der Equity-Methode erfasst und bewertet.

Immaterielle Anlagen und Goodwill

Erworbene immaterielle Anlagen umfassen Software, Marken, Lizenzen, Patente, Nutzungsrechte und ähnliche Rechte. Diese werden zum Anschaffungswert abzüglich notwendiger Abschreibungen und allfälliger Wertminderungen erfasst. Die Abschreibungen erfolgen linear bzw. systematisch über eine vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer, in der Regel über drei bis zehn Jahre. Aufwände für Cloud Computing werden nicht aktiviert und über die laufende Erfolgsrechnung verbucht.

Selbst erarbeitete immaterielle Werte (Aufwendungen für Entwicklungsarbeiten, die dem Erwerb oder der Gewinnung neuer Technologien und der Gewinnung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse dienen) werden nicht aktiviert. Die aufgelaufenen Kosten werden in der entsprechenden Periode der Erfolgsrechnung belastet.

Goodwill sowie negativer Goodwill wird, wie unter den Konsolidierungsgrundsätzen erwähnt, nicht aktiviert, sondern im Zeitpunkt des Kontrollerwerbs mit dem Eigenkapital verrechnet.

Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung von Goodwill mit planmässiger Abschreibung sowie allfälliger Wertberichtigung auf Bilanz und Erfolgsrechnung während einer Nutzungsdauer von fünf Jahren werden im Anhang offengelegt.

Wertberichtigungen

Bei Sachanlagen und immateriellen Anlagen wird auf den Bilanzstichtag geprüft, ob Anzeichen dafür bestehen, dass der Buchwert des Aktivums den erzielbaren Wert (den höheren Wert von Netto-Marktwert und Nutzwert) übersteigt (Wertbeeinträchtigung, Impairment). Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert, wobei die Wertbeeinträchtigung dem Periodenergebnis belastet wird.

Verbindlichkeiten und Rückstellungen

Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert angesetzt. Rückstellungen werden auf der Basis des Erwartungswertes der zukünftigen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund der stichtagsbezogenen Neubeurteilung erhöht, beibehalten oder aufgelöst.

Personalvorsorge

Die Vorsorgeverpflichtungen der Konzerngesellschaften für Alter, Todesfall oder Invalidität richten sich nach den in den entsprechenden Ländern geltenden lokalen Bestimmungen und Gepflogenheiten. Eine der beiden wichtigsten Gesellschaften befindet sich in der Schweiz, wo die Personalvorsorge in einer selbstständigen Stiftung zusammengefasst ist.

Für Schweizer Pläne basiert diese Berechnung auf dem gesetzlichen Abschluss der Pensionskasse, für ausländische Pläne erfolgt die Berechnung aus Basis der lokal geltenden Rechnungslegungsvorschriften.

Ein sich aus Arbeitgeberbeitragsreserven ergebender Nutzen wird als Aktivum erfasst. Die Aktivierung eines weiteren wirtschaftlichen Nutzens (aus einer Überdeckung in der Vorsorgeeinrichtung) ist weder beabsichtigt, noch sind die Voraussetzungen dafür gegeben. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

Nettoerlös und Ertragsrealisation

Der Nettoumsatz umfasst sämtliche mit Lieferungen und Leistungen erzielten Umsätze abzüglich Umsatzminderungen wie zum Beispiel Rabatte, sonstige vereinbarte Abzüge sowie Mehrwertsteuern. Umsätze aus Produktverkäufen werden in dem Zeitpunkt als Ertrag erfasst, in dem die wesentlichen Chancen und Risiken aus dem Eigentumsanspruch an den Käufer übergehen.

Sofern die Voraussetzungen gegeben sind (siehe «Warenvorräte und Fertigungsaufträge»), werden die aus Fertigungsaufträgen resultierenden Umsätze nach der Percentage-of-Completion-Methode erfasst. Es erfolgt keine Erfassung von Umsätzen, falls erhebliche Zweifel hinsichtlich der Einbringlichkeit von ausstehenden Vergütungen oder bezüglich Rückgaberechten von Produkten bestehen.

Ertragssteuern

Die Ertragssteuern enthalten laufende und latente Ertragssteuern. Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet, basierend auf den am Bilanzstichtag erwarteten Steuersätzen inklusive Aufwendungen für Steuern vergangener Perioden. Hieraus resultierende Verbindlichkeiten werden separat ausgewiesen.

Auf Bewertungsdifferenzen zwischen den nach konzerneinheitlichen Richtlinien bewerteten Aktiven und Passiven im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten werden latente Ertragssteuern berücksichtigt. Für die Berechnung der jährlich abzugrenzenden latenten Ertragssteuern wird ein durchschnittlich zu erwartender Steuersatz angewendet.

Aktive latente Ertragssteuern auf steuerlichen Verlustvorträgen werden nicht bilanziert. Der entsprechende latente Steueranspruch wird im Anhang offengelegt (Erläuterungen 16).

Ausserbilanzgeschäfte

Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden auf jeden Bilanzstichtag bewertet und offengelegt. Wenn Eventualverbindlichkeiten und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen zu einem Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss führen und dieser Mittelabfluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

Erläuterungen zur konsolidierten Jahresrechnung

1 Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im Vorjahr wurde per 17.05.2023 die Schlatter Makina Tikaret Anonim Sirketi, Beyoglu/Istanbul mit einem Stammkapital von TRL 400‘000 gegründet. Die Gesellschaft wird das Servicegeschäft stärken und wurde zum 31.12.2023 erstmals vollkonsolidiert.

2 Kurzfristige Finanzanlagen/Wertschriften

CHF 1000	2024	2023
Festgelder mit einer Laufzeit von 3 bis 12 Monaten	64	62
Derivative Finanzinstrumente	4	24
Kurzfristige Finanzanlagen	**68**	**86**

3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

CHF 1000	2024	2023
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte, brutto	6 688	7 076
Wertberichtigungen	- 752	- 697
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte, netto	**5 936**	**6 379**

Die Wertberichtigungen betreffen Forderungen gegenüber Dritten mit ungenügender Bonität.

4 Sonstige kurzfristige Forderungen

CHF 1000	2024	2023
Mehrwertsteuern	1 171	1 400
Übrige Forderungen	678	547
Total	**1 849**	**1 947**

5 Fertigungsaufträge

CHF 1000	2024	2023
Bis zum Stichtag angefallene Auftragskosten inkl. erfasster Gewinne und Verluste von laufenden Projekten	140 130	132 694
Teilfakturierungen und Vorauszahlungen	- 130 495	- 136 525
Fertigungsaufträge in Arbeit, netto	**9 635**	**- 3 831**

Die Fertigungsaufträge sind in der Bilanz wie folgt ausgewiesen:

CHF 1000	2024	2023
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	23 717	20 767
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	- 14 977	- 23 694
Erfasster Umsatz aus Fertigungsaufträgen	80 596	**93 254**

6 Vorräte

CHF 1000	2024	2023
Rohmaterial, Handelswaren	17 291	17 550
Ware in Arbeit	4 448	3 229
Halb- und Fertigfabrikate	1 367	1 712
Vorräte netto	**23 106**	**22 491**
Wertberichtigungen	5 230	5 257
Vorräte brutto	**28 336**	**27 748**

7 Sachanlagen

CHF 1000	Land	Gebäude	Techn. Anlagen & Masch.	Übrige Sach-anlagen	Geleaste Anlagen	Sach-anlagen im Bau	**Total**
Anschaffungskosten							
Stand 1.1.2023	1 714	17 612	9 208	6 059	1 153	126	**35 872**
Zugänge	0	35	73	740	142	677	**1 667**
Abgänge	0	0	- 36	- 334	0	0	**- 370**
Umrechnungsdifferenzen	- 107	- 735	- 417	- 222	- 27	- 24	**- 1 532**
Stand 31.12.2023	**1 607**	**16 912**	**8 828**	**6 243**	**1 268**	**779**	**35 637**
Zugänge	0	0	282	545	39	294	**1 160**
Abgänge	0	0	- 204	- 126	- 39	0	**- 369**
Umklassierungen	0	- 1	1 128	130	- 1 023	- 234	**0**
Umrechnungsdifferenzen	23	164	58	46	30	3	**324**
Stand 31.12.2024	**1 630**	**17 075**	**10 092**	**6 838**	**275**	**842**	**36 752**
Kumulierte Abschreibungen							
Stand 1.1.2023	0	- 6 606	- 6 735	- 4 919	- 441	0	**- 18 701**
Planmässige Abschreibungen	0	- 472	- 359	- 328	- 118	0	**- 1 277**
Abgänge	0	0	36	328	0	0	**364**
Umklassierungen	0	11	- 1	- 15	0	0	**- 5**
Umrechnungsdifferenzen	0	117	246	160	17	0	**540**
Stand 31.12.2023	**0**	**- 6 950**	**- 6 813**	**- 4 774**	**- 542**	**0**	**- 19 079**
Planmässige Abschreibungen	0	- 463	- 382	- 428	- 87	0	**- 1 360**
Abgänge	0	0	147	117	0	0	**264**
Umklassierungen	0	1	- 517	- 1	517	0	**0**
Umrechnungsdifferenzen	0	- 47	- 30	- 29	- 18	0	**- 124**
Stand 31.12.2024	**0**	**- 7 459**	**- 7 595**	**- 5 115**	**- 130**	**0**	**- 20 299**
Nettobuchwert 1.1.2023	1 714	11 006	2 473	1 140	712	126	**17 171**
Nettobuchwert 31.12.2023	1 607	9 962	2 015	1 469	726	779	**16 558**
Nettobuchwert 31.12.2024	**1 630**	**9 616**	**2 497**	**1 723**	**145**	**842**	**16 453**

Es bestehen hypothekarisch gesicherten Kredite im Umfang von TEUR 4 887 (Vorjahr: TEUR 5 327).

CHF 1000	Land	Gebäude	Techn. Anlagen & Masch.	Übrige Sach-anlagen	Geleaste Anlagen	Anlagen im Bau	**Total Sach-anlagen**
Zusatzinformationen 2024							
Verpfändungen für Sicherheiten	1 541	8 971	0	0	0	0	**10 512**
CHF 1000							
Zusatzinformationen 2023							
Verpfändungen für Sicherheiten	1 524	9 186	0	0	0	0	**10 710**

8 Immaterielle Anlagen

CHF 1000	Aktivierte Entwicklungs-projekte	Zugekaufte Software	Zugekaufte Software im Bau	**Total**
Anschaffungskosten				
Stand 1.1.2023	2 527	4 748	857	**8 132**
Zugänge	0	28	203	**231**
Abgänge	- 435	- 427	0	**- 862**
Veränd. Konsolidierungskreis	0	0	0	**0**
Umrechnungsdifferenzen	18	- 160	0	**- 142**
Stand 31.12.2023	**2 110**	**4 189**	**1 060**	**7 359**
Zugänge	0	341	443	**784**
Abgänge	0	0	0	**0**
Umklassierungen	0	22	- 22	**0**
Veränd. Konsolidierungskreis	0	0	0	**0**
Umrechnungsdifferenzen	- 4	32	0	**28**
Stand 31.12.2024	**2 106**	**4 584**	**1 481**	**8 171**
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 1.1.2023	- 2 527	- 4 122	0	**- 6 649**
Zugänge	0	- 375	0	**- 375**
Wertberichtigungen	0	0	0	**0**
Abgänge	435	427	0	**862**
Umklassierungen	0	- 6	0	**- 6**
Umrechnungsdifferenzen	- 18	147	0	**129**
Stand 31.12.2023	**- 2 110**	**- 3 929**	**0**	**- 6 039**
Zugänge	0	- 355	0	**- 355**
Wertberichtigungen	0	0	0	**0**
Abgänge	0	0	0	**0**
Umklassierungen	0	0	0	**0**
Umrechnungsdifferenzen	4	- 30	0	**- 26**
Stand 31.12.2024	**- 2 106**	**- 4 314**	**0**	**- 6 420**
Nettobuchwert 1.1.2023	0	626	857	**1 483**
Nettobuchwert 31.12.2023	0	1 117	203	**1 320**
Nettobuchwert 31.12.2024	**0**	**270**	**1 481**	**1 751**

Goodwill

Per 22.05.2024 konnten vom Minderheitsaktionär der Schlatter Italia S.r.l. die restlichen 49% der Anteil übernommen werden, so dass Schlatter Industries AG nun 100% an der Gesellschaft hält. Schlatter Industries AG hat dabei den negativen Anteil der Minderheiten übernommen, ohne dass sich der Minderheitsaktionär dabei finanziell beteiligt hat. Der daraus resultierende Goodwill von TCHF 704 wurde mit den Gewinnreserven verrechnet.

Da auch die Werthaltigkeit eines theoretisch aktivierten Goodwills im Laufe des Geschäftsjahres 2024 nicht mehr gegeben war, hätte der Goodwill voll wertberichtigt werden müssen. Dies würde sich in Bilanz und Erfolgsrechnung wie folgt präsentieren:

CHF 1000	2024	2023
Goodwill		
Ausgewiesenes Periodenergebnis	**1 666**	5 148
Wertbeeinträchtigung Goodwill	**- 704**	0
Theoretisches Periodenergebnis	**962**	**5 148**
Bezahlter Goodwill	**869**	**165**
Wertbeeinträchtigung Goodwill	**-869**	-165
Theoretische kumulierte Amortisation 31.12.	**- 869**	**- 165**
Theoretischer Nettobuchwert Goodwill 31.12.	**0**	**0**
Ausgewiesenes Eigenkapital 31.12.	**35 917**	**35 433**
Theoretischer Effekt Anpassung Goodwill	869	165
Theoretischer Effekt Erfassung Goodwill in Erfolgsrechnung	- 869	- 165
Theoretisches Eigenkapital 31.12.	**35 917**	**35 433**

9 Finanzschulden

CHF 1000	2024	2023
Kurzfristige Finanzverbindlichkeit	830	409
Kurzfristige Leasingverbindlichkeit	29	144
Festvorschüsse/Kontokorrent	9	0
Finanzschulden kurzfristig	**868**	**553**

CHF 1000	2024	2023
Langfristige Finanzverbindlichkeit	4 375	4 849
Langfristige Leasingverbindlichkeit	4	31
Finanzschulden langfristig	**4 379**	**4 880**

Geplante Fälligkeiten in CHF 1000	2024	2023
bis 1 Jahr	868	553
1 bis 5 Jahre	1 853	1 972
über 5 Jahre	2 526	2 908
Total Finanzschulden	**5 247**	5 433

Kreditbedingungen

Die Kredite der Schlatter Gruppe sind bis zum 31.12.2025 zugesichert. Für kurzfristige Kredite stehen CHF 2.0 Mio. zur Verfügung (31.12.2024: CHF 2.0 Mio.). Die Zinsmarge für die kurzfristigen Kredite beträgt 3.5% p.a. (Vorjahr: 3.5% p.a.). Total sind Bankenlimiten (Kredit- und Avallimiten) über CHF 26.25 Mio. verfügbar (per 31.12.2023: CHF 24.75 Mio.).

Die Avallimiten sind teilweise an Bedingungen im Zusammenhang mit Bondgarantien der Schweizerischen Exportrisikoversicherung (SERV) gebunden. Die Gesamtbenutzung der Kredit- und Avallimiten darf CHF 26.25 Mio. nicht übersteigen. Die Kredite sind an Financial Covenants (EBITDA CHF 3.5 Mio. rollend über 12 Monate und Eigenkapital mindestens CHF 27.5 Mio.) gebunden. Die Covenants wurden 2024 eingehalten.

Zusätzlich besteht eine grundpfandgesicherte Hypothekarfinanzierung mit einer lokalen deutschen Bank für die Betriebsliegenschaft in Münster/DE im Umfang von EUR 4.9 Mio. (Vorjahr: EUR 5.3 Mio.). Dazu musste von der Schlatter Industries AG eine Mithaft als Gesamtschuldnerin neben der Darlehensnehmerin Schlatter Deutschland GmbH & Co. KG für Ansprüche, die dem Darlehensgeber aus dem Kreditvertrag gegenüber der Darlehensnehmerin zustehen, unterzeichnet werden

Per 31.12.2024 wurden Kredite über CHF 0.4 Mio. genutzt, per 31.12.2023 wurden keine Bankkredite bezogen.

Die Finanzierung des operativen Geschäfts ist nach Einschätzung des Managements sichergestellt, und die bestehenden Limiten sind ausreichend.

10 Personalvorsorgeverbindlichkeiten

Die Gruppengesellschaft der Schweiz verfügt gemäss den gesetzlichen Vorschriften über eine eigene, vom Konzern unabhängige Vorsorgeeinrichtung. Diese erbringt Leistungen im Fall von Alter, Invalidität oder Tod. Die Finanzierung erfolgt grundsätzlich durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Es besteht keine Arbeitgeberbeitragsreserve per 31.12.2024 sowie 31.12.2023.

In Deutschland und in den anderen Ländern, in denen die Schlatter Gruppe mit eigenen Gesellschaften präsent ist, bestehen staatliche Sozialversicherungen sowie zusätzliche Vorsorgepläne, die den lokalen Gesetzen entsprechen.

Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

2024

CHF 1000	Über-/Unter-Deckung 31.12.2024	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation 31.12.2024	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation 31.12.2023	Veränd. zu VJ erfolgs-wirks. in GJ	Auf Periode abgegr. Beträge	Vorsorgeaufw. im Personal-aufwand 2024	Vorsorgeaufw. im Personal-aufwand 2023
Plan Schlatter Industries AG [1]	0	0	0	0	1 387	1 387	1 306
Plan Schlatter Deutschland GmbH & Co. KG	- 4 875	- 4 875	- 4 774	101	125	226	242
Total	**- 4 875**	**- 4 875**	**- 4 774**	**101**	**1 512**	**1 613**	**1 548**

2023

CHF 1000	Über-/Unter-Deckung 31.12.2023	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation 31.12.2023	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation 31.12.2022	Veränd. zu VJ erfolgs-wirks. in GJ	Auf Periode abgegr. Beträge	Vorsorgeaufw. im Personal-aufwand 2023	Vorsorgeaufw. im Personal-aufwand 2022
Plan Schlatter Industries AG [1]	0	0	0	0	1 306	1 306	1 235
Plan Schlatter Deutschland GmbH & Co. KG	- 4 774	- 4 774	- 4 788	- 14	256	242	765
Total	**- 4 774**	**- 4 774**	**- 4 788**	**- 14**	**1 562**	**1 548**	**2 000**

[1] Beitragsprimat

11 Rückstellungen

CHF 1000	Garantien	Restruktu-rierung	Übrige	**Total**
Stand 1.1.2023	696	0	512	**1 208**
Bildung	192	0	156	**348**
Veränd. Konsolidierungskreis	0	0	0	**0**
Verbrauch	- 223	0	- 147	**- 370**
Auflösung	0	0	0	**0**
Umrechnungsdifferenzen	- 24	0	- 10	**- 34**
Stand 31.12.2023	**641**	**0**	**511**	**1 152**
Bildung	444	194	83	**721**
Veränd. Konsolidierungskreis	0	0	0	**0**
Verbrauch	- 395	0	- 127	**- 522**
Auflösung	0	0	0	**0**
Umrechnungsdifferenzen	3	- 2	2	**3**
Stand 31.12.2024	**693**	**192**	**469**	**1 354**
davon kurzfristige Rückstellungen	586	192	350	**1 128**

Die Rückstellungen für zu leistende Garantiearbeiten werden aus einem statistischen Erfahrungswert über mehrere Jahre ermittelt. Die Fälligkeit richtet sich nach der vertraglich vereinbarten Garantiedauer.

Die neu gebildeten Restrukturierungsrückstellungen über TCHF 194 betreffen die Schlatter Deutschland GmbH & Co. KG.

Die Veränderung der übrigen Rückstellungen enthält eine Reihe kleinerer Positionen wie beispielsweise Rückstellungen für Jubiläumsentschädigungen an die Mitarbeitenden.

12 Aktienkapital/Eigene Aktien und Reserven

Das Aktienkapital betrug per 31.12.2024 TCHF 1 105 (Vorjahr: TCHF 17 675) und bestand aus 1 104 704 Namenaktien zu nominal je CHF 1.00 (Vorjahr: 1 104 704 Namenaktien zu nominal CHF 16.00).

Die Namenaktien der Schlatter Industries AG sind im Sparks Standard der SIX Swiss Exchange kotiert (Valorennummer 227731, ISIN CH0002277314, Valorensymbol STRN, Reuters STRN.S). Die Schlatter Industries AG wies per 31.12.2024 eine Börsenkapitalisierung von CHF 23.9 Mio. auf (Vorjahr: CHF 28.5 Mio.).

Das Aktienkapital ist voll einbezahlt. Jede Aktie berechtigt zur Teilnahme an der Generalversammlung der Gesellschaft und verfügt über eine Stimme. Dividendenberechtigt sind 1 104 704 Namenaktien (Vorjahr: 1 104 704). Die Gesellschaft besass am Bilanzstichtag keine eigenen Aktien (Vorjahr: 0).

Zum 31.12.2024 bestanden nicht ausschüttbare gesetzliche Reserven im Umfang von TCHF 553 (Vorjahr: TCHF 1 434).

13 Segmentinformationen

Die Segmentberichterstattung erfolgt nach Geschäftsfeldern – da diese global geführt werden, ist die Organisation entsprechend nach Geschäftsfeldern aufgestellt. Dabei umfasst die Segmentierung die Geschäftsbereiche Schweissen und Weben. Im Bereich Schweissen werden Anlagen für umfassende Fertigungslösungen zur Herstellung von Armierungs- und Industriegittern sowie Anlagen zum Schweissen von Eisenbahnschienen produziert. Das Segment Weben indes erstellt Anlagen zur Herstellung von technischen Textilgeweben für die Papierindustrie sowie andere Anwendungen.

Gliederung nach Geschäftseinheiten

			2024
CHF 1000	Schweissen	Weben	**Total Segmente**
Nettoumsatzerlöse Anlagengeschäft mit Dritten	62 383	16 897	**79 280**
Nettoumsatzerlöse Ersatzteil- und Servicegesch. mit Dritten	28 879	5 044	**33 923**
Total Nettoumsatzerlöse	91 262	21 941	**113 203**
EBIT	126	1 867	**1 993**

			2023
CHF 1000	Schweissen	Weben	**Total Segmente**
Nettoumsatzerlöse Anlagengeschäft mit Dritten	70 566	22 688	**93 254**
Nettoumsatzerlöse Ersatzteil- und Servicegesch. mit Dritten	30 217	5 103	**35 320**
Total Nettoumsatzerlöse	100 783	27 791	**128 574**
EBIT	5 503	1 555	**7 058**

14 Personalaufwand

CHF 1000	**2024**	**2023**
Löhne und Gehälter	**32 223**	32 476
Sozialaufwand	**4 067**	3 961
Personalvorsorgeaufwand	**1 613**	1 548
Sonstiger Personalaufwand	**1 232**	1 365
Total	**39 135**	**39 350**
Mitarbeiterbestand Durchschnitt (Vollzeitstellen)	**367**	366
Mitarbeiterbestand am 31. Dezember	**371**	368

In den Geschäftsjahren 2024 und 2023 wurden keine aktienbasierten Vergütungen ausgerichtet.

15 Finanzergebnis

CHF 1000	2024	2023
Zinsertrag	195	24
Nicht realisierte Gewinne aus Währungsabsicherungsgeschäften	0	0
Realisierte Währungsgewinne	1 840	1 883
Übrige	1	132
Finanzertrag	**2 036**	**2 039**

CHF 1000	2024	2023
Zinsaufwand	146	151
Nicht realisierte Verluste aus Währungsabsicherungsgeschäften	0	0
Realisierte Währungsverluste	1 431	2 940
Übrige	232	396
Finanzaufwand	**1 809**	3 487

Der Zinsertrag enthält Erträge auf Bankkonten und Festgeldanlagen. Die Währungsgewinne und -verluste entstanden aus Absicherungsgeschäften von Transaktionen in den Fremdwährungen EUR und USD sowie aus Umbewertungen auf Bilanzpositionen aufgrund der Volatilität der Fremdwährungen. Der übrige Finanzaufwand enthält Bankspesen, Gebühren, Bankgarantiekosten usw., die nicht einem bestimmten Kundenprojekt zugeordnet werden können.

16 Ertragssteuern

CHF 1000	2024	2023
Laufende Ertragssteuern	408	482
Latente Steuern	146	- 20
Steueraufwand/(-ertrag)	**554**	**462**

Analyse der Ertragssteuerbelastung

CHF 1000	2024	2023
Gewinn vor Ertragssteuern	2 220	5 610
Erwarteter Ertragssteuersatz	20.2%	18.2%
Erwartete Ertragssteuern	449	1 018
Einfluss aus der Verwendung nicht aktivierter Verlustvorträge	- 375	- 1 065
Einfluss aus der Nichtaktivierung von Verlustvorträgen	483	427
Steuerbefreite Erträge	0	0
Übrige Einflüsse/Elimination	- 3	82
Effektive Ertragssteuern gemäss Erfolgsrechnung	**554**	**462**
Effektiver Ertragssteuersatz	25.0%	8.2%

Der durchschnittlich angewandte Steuersatz bezogen auf das ordentliche Ergebnis betrug in der Berichtsperiode 2024 24.1% (Vorjahr: 17.1%).

Per Bilanzstichtag besteht ein nicht bilanzierter latenter Ertragssteueranspruch aus noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen in Höhe von TCHF 1 588 (Vorjahr: TCHF 1 881).

17 Ergebnis je Aktie

CHF 1000	2024	2023
Den Aktionären der Schlatter Industries AG zuzurechnendes	1 545	5 889
Anzahl ausgegebene Namenaktien zu nominal CHF 16.00 per 31.12.	1 104 704	1 104 704
Anzahl ausgegebene Aktien, gewichtet	1 104 704	1 104 704
Durchschnittliche Anzahl Namenaktien im Eigenbesitz	0	0
Total durchschnittliche Anzahl dividendenberechtigte Namenaktien	1 104 704	1 104 704
Unverwässertes Ergebnis je Namenaktie (in CHF)	1.40	5.33

Da weder Wandel- noch Optionsrechte oder andere potenzielle Aktien ausstehend sind, ergibt sich keine Verwässerung des Gewinns je Aktie.

18 Derivative Finanzinstrumente

			31.12.2024			31.12.2023
CHF 1000	Aktive Werte	Passive Werte	Zweck	Aktive Werte	Passive Werte	Zweck
Devisentermingeschäfte	0	9	Absicherung	0	0	Absicherung

19 Nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

Operatives Leasing

Die nicht bilanzierten Leasingverpflichtungen (zukünftige Minimumleasingzahlungen) belaufen sich auf:

CHF 1000	2024	2023
Fällig innerhalb 1 Jahres	1 977	1 917
Fällig zwischen 2 und 5 Jahren	8 191	8 043
Fällig später als 5 Jahre	9 076	848
Total	**19 244**	**10 808**

Die grössten Positionen des operativen Leasingaufwands betreffen die Mietaufwendungen für Büro-, Produktions- und Lagerräumlichkeiten in Schlieren (CH). Mietaufwendungen für Fahrzeuge und eine Reihe weiterer kleinerer Mietverträge sind ebenfalls in dieser Position enthalten.

Der Mietvertrag für die Liegenschaft in Schlieren ist bis zum 31.05.2034 verlängert worden.

20 Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen

Per 31.12.2024 besteht ein Pfandrecht der UBS AG sowie der Zürcher Kantonalbank auf allen aktuellen und künftigen Bankguthaben und Wertschriften, die auf deren Konti und Depots liegen. Zum Bilanzstichtag beläuft sich der Wert auf TCHF 504 (Vorjahr: TCHF 5 854).

Zum 31.12.2024 besteht in Münster ein grundpfandgesichertes Darlehen der Sparkasse Münsterland Ost über EUR 4.9 Mio. (Vorjahr: EUR 5.3 Mio.).

21 Bürgschaften und Garantieverpflichtungen

Es bestehen Gewährleistungsgarantien im Umfang von TCHF 881 (Vorjahr: TCHF 1 737) bezüglich Liefertermine und Leistungen der Anlagen, die bei Nichterfüllung durch die Schlatter Industries AG zu einer Entschädigung verpflichten können. Zudem bestehen Eventualverbindlichkeiten aus Lieferantenkrediten im Umfang von TCHF 297 (Vorjahr: TCHF 277).

22 Transaktionen mit nahestehenden Personen

Zu den nahestehenden Personen und Gesellschaften gehören die Tochtergesellschaften, die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung, bedeutende Aktionäre sowie die Personalvorsorgepläne der Gruppe.

An die Mitglieder des Verwaltungsrats wurden im Geschäftsjahr 2024 Leistungen in der Höhe von TCHF 338 (Vorjahr: TCHF 276) und an die Mitglieder der Gruppenleitung TCHF 1 556 (Vorjahr: TCHF 1 894) ausgerichtet.

23 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde am 25.03.2025 vom Verwaltungsrat genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung vom 06.05.2025.

Zwischen 31.12.2024 und 25.03.2025 sind keine Ereignisse eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven des Konzerns zur Folge gehabt hätten oder an dieser Stelle erwähnt werden müssten.

24 Wesentliche Konzerngesellschaften

Per 31.12.2024 hielt das Stammhaus Schlatter Industries AG mit Sitz in Schlieren (CH) die folgenden wesentlichen, vollkonsolidierten Konzerngesellschaften:

Name	Sitz	Kapital-anteil %	Stimmen-anteil %	Haupt-geschäft
Schlatter Deutschland GmbH & Co. KG	DE-Münster	100%	100%	P, F, V, S
Schlatter North America	US-Rockford	100%	100%	V, S
Schlatter France S.a.r.l.	FR-Noisy-le-Grand	100%	100%	V, S
Schlatter do Brasil Ind. e Com.	BR-Sao Bernardo do C.	100%	100%	V, S
Schlatter South East Asia Sdn. Bhd.	MY-Ipoh	100%	100%	V, S
Schlatter (China) Ltd.	CN-Shanghai	100%	100%	V, S
Schlatter Maco (India) PVT LTD	IN-Kolkata	51%	51%	V, S
Schlatter Italia S.r.l. [1)]	IT-Tavagnacco	100%	100%	P, F, V, S
Schlatter Makina Ticaret Anon. Sirketi [2)]	TR-Istanbul	100%	100%	S

[1)] Restliche 49% übernommen per 22.05.2024
P = Produktion
F = Forschung & Entwicklung

[2)] gegründet per 17.05.2023
V = Vertrieb
S = Service

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Schlatter Industries AG, Schlieren

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil
Wir haben die Konzernrechnung der Schlatter Industries AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzernerfolgsrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis und der Konzerngeldflussrechnung für das dann endende Jahr, sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 42 bis 63) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil
Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

FERTIGUNGSAUFTRÄGE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

FERTIGUNGSAUFTRÄGE

Prüfungssachverhalt

Die Fertigungsaufträge werden nach der Percentage-of-Completion-Methode (POC-Methode) erfasst, sofern die Voraussetzungen gemäss Swiss GAAP FER dazu erfüllt sind. Bei der POC-Methode wird nebst den Anschaffungs- und Herstellungskosten, sowie weiteren auftragsbezogenen Aufwendungen, auch ein allfälliger Gewinn anteilmässig zum Fertigstellungsgrad berücksichtigt, sofern dessen Realisierung mit genügender Sicherheit feststeht.

Das Nettoguthaben beziehungsweise die Nettoverbindlichkeit von Fertigungsaufträgen sowie die Umsatzerfassung aus Fertigungsaufträgen sind abhängig

- von der mitlaufenden Projektkalkulation,
- vom Fertigstellungsgrad (Istkosten im Verhältnis zu den erwarteten Gesamtkosten) sowie
- von der Finanzierung der einzelnen Projekte.

Es besteht das Risiko, dass aufgrund einer falschen Einschätzung der erwarteten Gesamtkosten die Forderungen und Verbindlichkeiten und eine möglicherweise erforderliche Rückstellung für vorhersehbare Verluste aus Fertigungsaufträgen falsch bewertet sind. Entsprechend wären der Umsatz aus Fertigungsaufträgen beziehungsweise das Konzernergebnis zu hoch oder zu tief ausgewiesen.

Aus diesen Gründen war die Beurteilung der Angemessenheit der Bewertung der Fertigungsaufträge aus unserer Sicht von besonderer Bedeutung.

Unsere Vorgehensweise

Durch Befragungen von Mitarbeitenden und dem Nachvollzug ausgewählter Kontrollaktivitäten haben wir uns davon überzeugt, dass eine geeignete Auftragsorganisation als zentrale Voraussetzung zur Anwendung der POC-Methode vorhanden ist.

Wir haben evaluiert, wie sich die Projektkalkulationen im Vergleich zu vergangenen Perioden entwickelt hat und ob in der Vergangenheit getroffene Annahmen rückblickend vertretbar waren.

Zur Beurteilung der Angemessenheit der für die Projektbewertung massgebenden Projektkalkulationen haben wir stichprobenweise

- die geschätzten Restkosten anhand von Besprechungen mit den Projekt- und Finanzverantwortlichen sowie
- durch Einsicht in zu Grunde liegende Kalkulationen kritisch hinterfragt.

Des Weiteren wurden die geschätzten Auftragserlöse stichprobenweise mit Verträgen abgestimmt und Berechnungen nachvollzogen.

Weitere Informationen zu Fertigungsaufträgen sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

— Fertigungsaufträge Note 5

— Rechnungslegungsgrundsätze Seite 46 - 51

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung
Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung
Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

— identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

— gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.

— beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

— ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum

unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

— beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.

— planen wir die Prüfung der Konzernrechnung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zur Konzernrechnung. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Prüfung der Konzernrechnung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Anita Benz
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Selina Dubacher
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 25. März 2025

KPMG AG, Badenerstrasse 172, CH-8036 Zürich

© 2025 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Gruppengesellschaft der KPMG Holding LLP, die Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen ist, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.

Finanzielle Berichterstattung 2024 der Schlatter Industries AG

Bilanz der Schlatter Industries AG, Schlieren 69

Erfolgsrechnung der Schlatter Industries AG, Schlieren 70

Anhang der Jahresrechnung 71

Bericht der Revisionsstelle 78

Bilanz der Schlatter Industries AG, Schlieren

Aktiven

CHF 1000	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Flüssige Mittel		871	7 976
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	3 702	4 181
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ggü. Beteiligungen		1 293	1 670
Übrige kurzfristige Forderungen		859	957
Übrige kurzfristige Forderungen ggü. Beteiligungen		6 223	4 184
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen		21 398	18 013
Vorräte	2.2	16 404	16 103
Aktive Rechnungsabgrenzung		46	20
Aktive Rechnungsabgrenzung ggü. Beteiligungen		141	140
Umlaufvermögen		**50 937**	**53 244**
Beteiligungen	2.3	3 286	3 235
Sachanlagen	2.4	1 871	1 581
Immaterielle Werte	2.5	1 647	1 169
Darlehen an Beteiligungen	2.6	5 593	5 859
Anlagevermögen		**12 397**	**11 844**
Total Aktiven		**63 334**	**65 088**

Passiven

CHF 1000	Anhang	31.12.2024	31.12.2023
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6 955	5 651
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ggü. Beteilig.		7 835	4 542
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen		14 236	18 125
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	2.7	425	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.8	1 326	1 696
Kurzfristige Rückstellungen		607	630
Passive Rechnungsabgrenzung	2.9	2 446	2 621
Passive Rechnungsabgrenzung ggü. Beteiligungen		78	10
Total kurzfristiges Fremdkapital		**33 908**	**33 275**
Total Fremdkapital		**33 908**	**33 275**
Aktienkapital	2.10	1 105	17 675
Gesetzliche Kapitalreserven			
- Reserven aus Kapitaleinlagen	2.11	15 466	0
- übrige Kapitalreserven		512	512
Gesetzliche Gewinnreserven			
- allgemeine gesetzliche Gewinnreserven		1 141	922
Bilanzgewinn			
- Gewinnvortrag		12 484	8 319
- Jahresverlust/Jahresgewinn		- 1 282	4 385
Total Eigenkapital		**29 426**	**31 813**
Total Passiven		**63 334**	**65 088**

Erfolgsrechnung der Schlatter Industries AG, Schlieren

CHF 1000	Anhang	2024	2023
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		**88 097**	**96 576**
Bestandesänderungen		**- 14**	- 1 737
Übrige betriebliche Erlöse		**245**	231
Total Betriebsertrag		**88 328**	**95 070**
Materialaufwand		**- 57 700**	- 60 170
Personalaufwand		**- 24 275**	- 23 725
Übriger betrieblicher Aufwand		**- 6 447**	- 5 803
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen		**- 407**	- 290
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immateriellen Werten		**- 301**	- 299
Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Darlehen	2.12	**- 1 538**	0
Auflösung/Bildung Wertbericht. auf Beteiligungen		**0**	- 44
Total Betriebsaufwand		**- 90 668**	**- 90 331**
Betriebliches Ergebnis		**- 2 340**	**4 739**
Finanzertrag		**2 657**	2 605
Finanzaufwand		**- 1 517**	- 2 959
Jahresverlust/Jahresgewinn vor Steuern		**- 1 200**	**4 385**
Direkte Steuern		**- 82**	0
Jahresverlust/Jahresgewinn		**- 1 282**	**4 385**

Anhang zum Jahresabschluss der Schlatter Industries AG, Schlieren

1 Grundsätze

1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

1.2 Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zur Absicherung und Reduktion von Währungs- und Zinsrisiken aus Betriebs-, Finanzierungs- und Investitionstätigkeit genutzt. Die Ersterfassung und -bewertung erfolgt höchstens zu Anschaffungskosten, die Folgebewertung erfolgswirksam zu Marktpreisen.

1.3 Vorräte und Fertigungsaufträge

Die Warenvorräte werden nach dem Niederstwertprinzip, das heisst dem tieferen Betrag aus Anschaffungs- bzw. Herstellkosten oder dem tieferen Nettoveräusserungswert bewertet. Der Nettoveräusserungswert ist der erwartete durchschnittliche Verkaufspreis abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Fertigstellungs- und Verkaufskosten.

Längerfristige Fertigungsaufträge werden nach der Percentage-of-Completion-Methode (POC-Methode) bewertet, sofern die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind. Bei der POC-Methode wird neben den Anschaffungs- und Herstellungskosten auch ein Gewinnanteil entsprechend dem Leistungsfortschritt erfasst, sofern dessen Realisierung mit hinreichender Sicherheit feststeht. Der Leistungsfortschritt wird aufgrund der angefallenen Kosten im Verhältnis zu den erwarteten Gesamtkosten (cost-to-cost) ermittelt. Ein sich abzeichnender Verlust wird sofort in vollem Umfang zurückgestellt.

Von Kunden erhaltene Teilzahlungen werden mit den aktivierten Fertigungsleistungen des jeweiligen Projekts verrechnet. Ergibt sich nach der Verrechnung ein positiver Saldo, so wird dieser in der Bilanz als Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen im Umlaufvermögen ausgewiesen. Resultierende negative Saldi werden als Nettoverbindlichkeit aus Fertigungsaufträgen im kurzfristigen Fremdkapital erfasst.

1.4 Sachanlagen

Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmässiger Abschreibungen und allfälliger Wertminderungen bilanziert. Die Abschreibungen der Sachanlagen erfolgen linear über den Zeitraum der erwarteten Nutzungsdauer. Diese beträgt für Gebäude 30 bis 50 Jahre, für Einrichtungen 15 Jahre, für Betriebsanlagen und Maschinen 4 bis 15 Jahre, für Mobilien und Fahrzeuge 4 bis 10 Jahre, für ICT 3 bis 5 Jahre.

Mieterausbauten werden maximal über die Dauer des entsprechenden Mietvertrags abgeschrieben.

1.5 Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Anlagen werden zum Anschaffungswert abzüglich notwendiger Abschreibungen, maximal zum realisierbaren Wert (höherer Wert von Marktwert und Nutzwert), erfasst. Die Abschreibungen erfolgen linear bzw. über eine vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer, in der Regel über drei bis zehn Jahre.

Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden aktiviert, sofern sie folgende Kriterien erfüllen:

- Der selbst erarbeitete immaterielle Wert ist identifizierbar und steht in der Verfügungsgewalt des Unternehmens.
- Der selbst erarbeitete immaterielle Wert wird einen für das Unternehmen messbaren Nutzen über mehrere Jahre bringen.
- Die zur Schaffung des selbst erarbeiteten immateriellen Werts angefallenen Aufwendungen können separat erfasst und gemessen werden.
- Es ist wahrscheinlich, dass die zur Fertigstellung und Vermarktung nötigen Mittel zur Verfügung stehen oder zur Verfügung gestellt werden.

Aktivierte Entwicklungskosten werden über die restliche Nutzungsdauer von maximal 5 Jahren amortisiert.

Die immateriellen Anlagen werden periodisch auf einen Wertberichtigungsbedarf hin überprüft.

1.6 Eigene Aktien

Die eigenen Aktien werden im Erwerbszeitpunkt zu Anschaffungskosten als Minusposten im Eigenkapital bilanziert. Bei späterer Wiederveräusserung wird der Gewinn oder Verlust direkt der gesetzlichen Kapitalreserve gutgeschrieben bzw. belastet.

1.7 Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen

Umsätze aus Produktverkäufen werden in dem Zeitpunkt als Ertrag erfasst, in dem die wesentlichen Chancen und Risiken aus dem Eigentumsanspruch an den Käufer übergehen. Sofern die Voraussetzungen gegeben sind, werden die aus Fertigungsaufträgen resultierenden Umsätze nach der Percentage-of-Completion-Methode erfasst. Umsätze aus dem Verkauf von Dienstleistungen werden nach Arbeitsfortschritt in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Es erfolgt keine Erfassung von Umsätzen, falls erhebliche Zweifel hinsichtlich der Einbringlichkeit von ausstehenden Vergütungen oder bezüglich Rückgaberechten von Produkten bestehen.

1.8 Leasinggeschäfte

Leasing- und Mietverträge werden nach Massgabe des rechtlichen Eigentums bilanziert. Entsprechend werden die Aufwendungen als Leasingnehmerin bzw. Mieterin periodengerecht im Aufwand erfasst, die Leasing- bzw. Mietgegenstände selbst jedoch nicht bilanziert.

1.9 Verzicht auf Geldflussrechnung und zusätzliche Angaben im Anhang

Die Schlatter Industries AG erstellt die Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und verzichtet somit – in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften – in der vorliegenden Jahresrechnung auf zusätzlichen Angaben im Anhang sowie auf die Darstellung einer Geldflussrechnung.

2 Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

2.1 Forderungen aus Lieferung und Leistungen

CHF 1000	2024	2023
Forderungen gegenüber Dritten	4 267	4 761
Wertberichtigung	- 565	- 580
Total	**3 702**	**4 181**

2.2 Vorräte

CHF 1000	2024	2023
Rohmaterial, Handelsware	18 152	18 200
Ware in Arbeit	2 110	2 124
Halb- und Fertigfabrikate	325	178
Wertberichtigung	- 4 183	- 4 399
Total	**16 404**	**16 103**

2.3 Beteiligungen

			Kapital in 1000		Kapital- und Stimmanteil in %	
Name	Sitz		31.12.24	31.12.23	31.12.24	31.12.23
Schlatter Deutschland GmbH & Co. KG	DE-Münster	EUR	3 579	3 579	100	100
Schlatter North America	US-Rockford	USD	23	23	100	100
Schlatter France S.a.r.l.	FR-Noisy-le-Grand	EUR	10	10	100	100
Schlatter do Brasil Ind. E Com. de Maquinas de Soldar Ltda.	BR-São Bernardo do Campo	BRL	50	50	100	100
Schlatter South East Asia Sdn. Bhd.	MY-Ipoh	MYR	500	500	100	100
Schlatter (China) Ltd.	CN-Shanghai	CNY	300	300	100	100
Schlatter Maco (India) Private Limited	IN-Kolkata	INR	10 000	10 000	51	51
Schlatter Italia S.r.l.	IT-Tavagnacco	EUR	150	150	100	51
Schlatter Makina Ticaret Anonim Sirketi	TR-Istanbul	TRY	400	400	100	100

Per 22.05.2024 konnten vom Minderheitsaktionär der Schlatter Italia S.r.l. die restlichen 49% der Anteile übernommen werden, so dass Schlatter Industries AG nun 100% an der Gesellschaft hält.

Im Vorjahr wurde per 17.05.2023 die Schlatter Makina Tikaret Anonim Sirketi, Beyoglu/Istanbul mit einem Stammkapital von TRL 400‘000 gegründet. Die Gesellschaft wird das Servicegeschäft stärken und wurde zum 31.12.2023 erstmals vollkonsolidiert.

2.4 Sachanlagen

CHF 1000	2024	2023
Gebäude	456	586
Technische Anlagen und Maschinen	398	75
Mobilien und Fahrzeuge	425	409
ICT-Anlagen	515	277
Sachanlagen im Bau	77	234
Total	**1 871**	**1 581**

Im Berichtsjahr wurden weitere Fahrzeuge ersetzt, in die Modernisierung unserer IT-Infrastruktur investiert sowie Prüfmittel erneuert.

2.5 Immaterielle Werte

CHF 1000	2024	2023
Zugekaufte immaterielle Werte	1 023	966
Immaterielle Anlagen im Bau	624	203
Total	**1 647**	**1 169**

Die zugekauften immateriellen Werte beinhalten Software-Lizenzen und Projekte; grösste Posten sind SAP-Upgrade sowie die Einführung von Salesforce.

2.6 Darlehen an Beteiligungen

Per 31.12.2024 besteht ein Darlehen an die Schlatter Deutschland GmbH & Co. KG zur Finanzierung der Geschäftsliegenschaft in Höhe von TCHF 5 922 (Vorjahr: TCHF 6 185). Davon sind TCHF 329 kurzfristig (Vorjahr: TCHF 326) und TCHF 5 593 langfristig (Vorjahr: TCHF 5 859). Das Darlehen wird seit 01.01.2023 über einen Zeitraum von 20 Jahren linear amortisiert.

2.7 Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten / Kreditsituation

Die Kredite der Schlatter Gruppe sind bis zum 31.12.2025 zugesichert. Für kurzfristige Kredite stehen CHF 2.0 Mio. zur Verfügung (31.12.2024: CHF 2.0 Mio.). Die Zinsmarge für die kurzfristigen Kredite beträgt 3.5% p.a. (Vorjahr: 3.5% p.a.). Total sind Bankenlimiten (Kredit- und Avallimiten) über CHF 26.25 Mio. verfügbar (per 31.12.2023: CHF 24.75 Mio.).

Die Avallimiten sind teilweise an Bedingungen im Zusammenhang mit Bondgarantien der Schweizerischen Exportrisikoversicherung (SERV) gebunden. Die Gesamtbenutzung der Kredit- und Avallimiten darf CHF 26.25 Mio. nicht übersteigen. Die Kredite sind an Financial Covenants (EBITDA und Eigenkapital) gebunden. Die Covenants wurden 2024 eingehalten.

Zusätzlich besteht eine grundpfandgesicherte Hypothekarfinanzierung mit einer lokalen deutschen Bank für die Betriebsliegenschaft in Münster/DE im Umfang von EUR 4.9 Mio. (Vorjahr: EUR 5.3 Mio.). Dazu musste von der Schlatter Industries AG eine Mithaft als Gesamtschuldnerin neben der Darlehensnehmerin Schlatter Deutschland GmbH & Co. KG für Ansprüche, die dem Darlehensgeber aus dem Kreditvertrag gegenüber der Darlehensnehmerin zustehen, unterzeichnet werden.

Per 31.12.2024 wurden Kredite über CHF 0.4 Mio. genutzt, per 31.12.2023 wurden keine Bankkredite bezogen.

2.8 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

CHF 1000	2024	2023
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	1 114	1 696
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	212	0
Total	**1 326**	**1 696**

Die übrigen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen erhaltene Anzahlungen für Ersatzteile und Servicearbeiten, deren Leistungen noch nicht erbracht wurden.

2.9 Passive Rechnungsabgrenzung

In der passiven Rechnungsabgrenzung ist der negative Marktwert der Devisentermingeschäfte enthalten.

			31.12.2024			31.12.2023
CHF 1000	Aktive Werte	Passive Werte	Zweck	Aktive Werte	Passive Werte	Zweck
Devisentermingeschäfte	0	9	Absicherung	0	0	Absicherung

2.10 Aktienkapital

	2024	2023
Anzahl ausstehende Namenaktien 1. Januar	1 104 704	1 104 704
Anzahl ausstehende Namenaktien 31. Dezember	1 104 704	1 104 704
Aktienkaptial am 1. Januar (CHF)	17 675 264	17 675 264
Nennwert je Aktie am 1. Januar (CHF)	16.00	16.00
Kapitalherabsetzung durch Nennwertreduktion GV 7.5.24	-15.00	
Nennwert je Aktie am 31. Dezember (CHF)	1.00	16.00
Aktienkapital am 31. Dezember (CHF)	**1 104 704**	**17 675 264**

2.11 Reserven aus Kapitaleinlagen

Die Höhe der Kapitalreserve wurde von der Steuerbehörde noch nicht bestätigt.

2.12 Wertberichtigung Darlehen und Beteiligung

In der Berichtsperiode musste eine Beteiligung mit TCHF 833 refinanziert werden und infolge einer weiteren Einschusspflicht ein Darlehen um TCHF 705 wertberichtigt werden.

3 Weitere Angaben

3.1 Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr über 50 jedoch nicht über 250.

3.2 Restbetrag der Leasingverpflichtungen

CHF 1000	2024	2023
Fällig innerhalb 1 Jahres	2 060	2 042
Fällig zwischen 2 und 5 Jahren	8 220	8 141
Fällig später als 5 Jahre	9 076	848
Total	**19 356**	**11 031**

Der Mietvertrag für die Liegenschaft in Schlieren wurde bis zum 31.05.2034 verlängert.

3.3 Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Per 31.12.2024 besteht ein Pfandrecht der UBS AG sowie der Zürcher Kantonalbank auf allen aktuellen und künftigen Bankguthaben und Wertschriften, die auf deren Konti und Depots liegen. Zum Bilanzstichtag beläuft sich der Wert auf TCHF 504 (Vorjahr: TCHF 5 854).

3.4 Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten

Die von der Gesellschaft bestellten Sicherheiten belaufen sich auf EUR 4.9 Mio. (Vorjahr EUR 5.3 Mio.). Es handelt sich dabei um eine Mithaftung als Gesamtschuldner neben dem Darlehensnehmer Schlatter Deutschland GmbH & Co. KG für einen grundpfandgesicherten Hypothekarkredit.

3.5 Eventualverpflichtungen

CHF 1000	2024	2023
Eventualverpflichtungen aus Lieferantenkrediten	297	277
Gewährleistungsgarantien	881	1 737
Zahlungsgarantien	272	168

3.6 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 25.03.2025 vom Verwaltungsrat genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung vom 06.05.2025.

Zwischen dem 31.12.2024 und dem 25.03.2025 sind keine weiteren Ereignisse eingetreten, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der Schlatter Industries AG zur Folge gehabt hätten oder an dieser Stelle erwähnt werden müssten.

3.7 Beteiligungen von Verwaltungsrat und Gruppenleitung

Im Berichtsjahr sowie in der Vorperiode erfolgte keine Zuteilung von Beteiligungsrechten an Verwaltungsräte und Mitarbeitende.

Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung folgende Gewinnverwendung vor:

CHF 1000	**2024**
Gewinnvortrag	12 484
Jahresverlust	- 1 282
Bilanzgewinn	**11 203**

Verwendung:

Zuweisung an die allgemeinen gesetzlichen Gewinnreserven	0
Dividende	- 552
Vortrag auf neue Rechnung	**10 650**

Da die gesetzlichen Gewinn- und Kapitalreserven 50% des Aktienkapitals erreicht haben, wird auf eine weitere Zuweisung verzichtet.

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, eine Dividende von CHF 0.50 pro Aktie für das Geschäftsjahr 2024 auszuschütten und das verbleibende Bilanzergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

Antrag über die Rückzahlung aus der gesetzlichen Kapitalreserve

Der Verwaltungsrat beantragt Rückzahlung von CHF 0.50 pro Aktie aus den Reserven aus Kapitaleinlagen:

CHF 1000	**2024**
Reserven aus Kapitaleinlagen	15 466
Rückzahlung aus den Reserven aus Kapitaleinlagen	- 552
Reserven aus Kapitaleinlagen nach Rückzahlung	**14 914**

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Schlatter Industries AG, Schlieren

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil
Wir haben die Jahresrechnung der Schlatter Industries AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 69 bis 76) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil
Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

FERTIGUNGSAUFTRÀGE

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

FERTIGUNGSAUFTRÄGE

Prüfungssachverhalt

Die Fertigungsaufträge werden nach der Percentage-of-Completion-Methode (POC-Methode) erfasst, sofern die Voraussetzungen gemäss dem Schweizerischen Obligationenrecht (OR) dazu erfüllt sind. Bei der POC-Methode wird nebst den Anschaffungs- und Herstellungskosten, sowie weiteren auftragsbezogenen Aufwendungen, auch ein allfälliger Gewinn anteilmässig zum Fertigstellungsgrad berücksichtigt, sofern dessen Realisierung mit genügender Sicherheit feststeht.

Das Nettoguthaben beziehungsweise die Nettoverbindlichkeit von Fertigungsaufträgen sowie die Umsatzerfassung aus Fertigungsaufträgen sind abhängig

- von der mitlaufenden Projektkalkulation,
- vom Fertigstellungsgrad (Istkosten im Verhältnis zu den erwarteten Gesamtkosten) sowie
- von der Finanzierung der einzelnen Projekte.

Es besteht das Risiko, dass aufgrund einer falschen Einschätzung der erwarteten Gesamtkosten die Forderungen und Verbindlichkeiten und eine möglicherweise erforderliche Rückstellung für vorhersehbare Verluste aus Fertigungsaufträgen falsch bewertet sind. Entsprechend wären der Umsatz aus Fertigungsaufträgen beziehungsweise das Jahresergebnis zu hoch oder zu tief ausgewiesen.

Aus diesen Gründen war die Beurteilung der Angemessenheit der Bewertung der Fertigungsaufträge aus unserer Sicht von besonderer Bedeutung.

Unsere Vorgehensweise

Durch Befragungen von Mitarbeitenden und dem Nachvollzug ausgewählter Kontrollaktivitäten haben wir uns davon überzeugt, dass eine geeignete Auftragsorganisation als zentrale Voraussetzung zur Anwendung der POC-Methode vorhanden ist.

Wir haben evaluiert, wie sich die Projektkalkulationen im Vergleich zu vergangenen Perioden entwickelt hat und ob in der Vergangenheit getroffene Annahmen rückblickend vertretbar waren.

Zur Beurteilung der Angemessenheit der für die Projektbewertung massgebenden Projektkalkulationen haben wir stichprobenweise

- die geschätzten Restkosten anhand von Besprechungen mit den Projekt- und Finanzverantwortlichen sowie
- durch Einsicht in zu Grunde liegende Kalkulationen kritisch hinterfragt.

Des Weiteren wurden die geschätzten Auftragserlöse stichprobenweise mit Verträgen abgestimmt und Berechnungen nachvollzogen

Weitere Informationen zu Fertigungsaufträgen sind an folgenden Stellen im Anhang der Jahresrechnung enthalten:

- Rechnungslegungsgrundsätze Seite 71

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, den Vergütungsbericht und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung

oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung
Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung
Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

— identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

— gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

— beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

— ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der

Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren.

Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Aufgrund unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 2 OR bestätigen wir, dass der Antrag des Verwaltungsrates dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Anita Benz
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Selina Dubacher
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 25. März 2025

KPMG AG, Badenerstrasse 172, CH-8036 Zürich

© 2025 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Gruppengesellschaft der KPMG Holding LLP, die Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen ist, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.

www.schlattergroup.com

Schweiz	**Schlatter Industries AG** Brandstrasse 24 CH-8952 Schlieren	T +41 44 732 71 11 F +41 44 732 45 50 info@schlattergroup.com
Deutschland	**Schlatter Deutschland GmbH & Co. KG** Hessenbusch 157 DE-48157 Münster	T +49 251 7792 0 F +49 251 7792 100 deutschland@schlattergroup.com
Frankreich	**Schlatter France S.a.r.l.** Immeuble ATRIA, 2 rue du Centre FR-93885 Noisy-le-Grand	T +33 1 4305 4545 F +33 1 4931 0305 france@schlattergroup.com
USA	**Schlatter North America** 4640 Colt Road US-Rockford, IL 61109	T +1 815 874 9471 F +1 815 874 8585 north-america@schlattergroup.com
Brasilien	**Schlatter do Brasilien Ind e Com.** **de Maquinas de Soldar Ltda.** Rua Silva Bueno, 107, Alvinópolis BR-09891-470 São Bernardo do Campo	T +55 11 4125 4443 F +55 11 4124 8755 brasil@schlattergroup.com
Malaysia	**Schlatter South East Asia Sdn. Bhd.** No 61 Jalan Perindustrian Silibin 1, Kawasan Perindustrian Ringan Silibin, MY-30100, Ipoh, Perak	T +605 5287600, 5267600 F +605 5283600 sea@schlattergroup.com
China	**Schlatter (China) Ltd.** Room 402, Building 1, No. 1502 Logwu Road, Xuhui District CN-200231 Shanghai	T +86 (137) 0160 88 30 china@schlattergroup.com
India	**Schlatter Maco (India) Privat Limited** 2/5, Sarat Bose Road Sukhsagar Building, 7th Floor, Room No-7a IN-700020 Kolkata, West Bengal, India	T +91 (98) 3120 54 81 india@schlattergroup.com
Italien	**Schlatter Italia S.r.l.** Via Nazionale, 130 IT-33010 Tavagnacco (UD)	T +39 (0432) 1698446 italia@schlattergroup.com
Türkei	**Schlatter Makina Ticaret Anonim Sirketi** Ömer Avni Mah. Emektar Sk. Zenel Apt. No:24 Ic Kapi No: 10 TR-34437 Beyoglu/Istanbul	T +90 212 243 97 14 turkiye@schlattergroup.com